

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Magisterstudiengang
Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
Sommersemester 2005**

Ständig aktualisiertes KVV online:
<http://kommwiss.fu-berlin.de/kvv>
Stand: 10. Februar 2005

Freie Universität Berlin
Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
Malteserstr. 74-100
12249 Berlin

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	3
1.1	Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	3
1.2	Studiengänge	3
2	Namen und Adressen	8
2.1	Geschäftsführung/ Verwaltung	8
2.2	Prüfungsberechtigte	8
2.3	Mitglieder des Institutsrats	9
2.4	Arbeitsbereiche	9
2.5	Journalisten-Kolleg	14
2.6	Bibliothek und Fachinformationsstelle	15
2.7	Sprechstunden der ProfessorInnen und der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen... ..	16
3	3 Hinweise zum Studium	17
3.1	Studienordnung Magister	17
3.2	Fachstudienberatung	19
3.3	European Credit Transfer System	19
3.4	Praxisseminare, Arbeitsmethoden in Journalismus Öffentlichkeitsarbeit	20
4	Magister Grundstudium	22
4.1	Orientierungsveranstaltungen	22
4.2	Allgemeine Veranstaltungen	22
4.3	Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung	23
4.4	Strukturen der Massenkommunikation - Kommunikations- und Medientechnik	23
4.5	Kommunikationsgeschichte und Kommunikationstheorie	25
4.6	Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit	28
5	Magister Hauptstudium	38
5.1	Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung	38
5.2	Mediensysteme und Kommunikationskulturen	40
5.3	Journalismus	48
5.4	Öffentlichkeitsarbeit	48
5.5	Zusatzstudiengang Wissenschaftsjournalismus	51
6	Dozent/inn/en-Index	53

1 Allgemeine Informationen

1.1 Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Publizistik- und Kommunikationswissenschaft ist ein transdisziplinär ausgerichtetes, insbesondere sozialwissenschaftliches Fach, das unter verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven die Bedingungen, Strukturen, Prozesse, Inhalte und Wirkungen von medialer Kommunikation, insbesondere Massenkommunikation, erforscht und an deren Gestaltung mitwirkt. Dazu gehören alle Bereiche der direkten und medial vermittelten öffentlichen Kommunikation, einschl. Organisationskommunikation sowie neuerer Formen computervermittelter und netzbasierter Kommunikation.

Das Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft vermittelt durch die Auseinandersetzung mit der Medienkommunikation und dem Phänomen gesellschaftlicher Öffentlichkeit wissenschaftliche und fachliche Schlüsselqualifikationen der Problemlösungs-, Kommunikations- und Medienkompetenz vor allem für die folgenden, raschem Wandel unterliegenden Berufsfelder: Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikations- und Medienforschung, Programmplanung und Medienmarketing, betriebliche und Organisationskommunikation, Erstellung, Gestaltung und Verbreitung computer- und netzbasierter Kommunikationsangebote, Werbung, Medien- und Kulturmanagement, Politikberatung und Bildungswesen.

Besonderer Wert wird auf die Vermittlung analytischer und kreativer Fähigkeiten und Fertigkeiten gelegt, die für die Auseinandersetzung mit bzw. für berufliche Tätigkeiten in einem medial geprägten gesellschaftlichen Kommunikationssystem von Bedeutung sind. Vor dem Hintergrund der Entwicklung moderner Medienkommunikation und wachsender Medienintegration sollen die Studierenden auf der Grundlage des neuesten Forschungsstandes kommunikative Kompetenzen erwerben, um im Bereich professioneller Kommunikation Planungs-, Forschungs- und Führungsaufgaben in Medieninstitutionen, Wirtschaft und Gesellschaft wahrzunehmen. Das Studium schafft zugleich die wesentlichen Voraussetzungen für lebenslanges Lernen. Das Lehrangebot trägt der Vermittlung berufsfeldqualifizierender Schlüsselkompetenzen Rechnung, indem es sowohl an konkreten Lernzielen als auch an der Fachsystematik einer Disziplin orientiert ist und dadurch den Studierenden Kontakte zu unterschiedlichen Feldern beruflicher Praxis vermittelt.

Es umfasst insbesondere:

- a) wissenschaftliche Theorien und Erkenntnisse über gesellschaftliche, insbesondere durch technische Medien vermittelte Kommunikation
- b) analytische Methoden der Erforschung von Kommunikation, Mediennutzung und -wirkungen in Geschichte und Gegenwart
- c) Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die professionelle Kommunikation gegenwärtig und zukünftig erforderlich sind.

1.2 Studiengänge

Magisterstudiengang

Im Magisterstudiengang kann Publizistik- und Kommunikationswissenschaft als Haupt- oder Nebenfach studiert werden. Zulassungen im 1. Hauptfach sollen nicht mehr stattfinden. Es kann grundsätzlich mit allen Fächern aus dem Fächerkatalog der Magisterprüfungsordnung, aber auch mit vielen anderen Fächern der Berliner Universitäten kombiniert werden (in diesem Fall sollte bis zur Zwischenprüfung eine Genehmigung des Prüfungsausschusses eingeholt werden).

Die Magister-Teilstudiengänge werden derzeit nach der Studienordnung durchgeführt, die auf eine abschließende Fachprüfung hin orientiert ist. Es ist beabsichtigt, das Magisterstudium einzustellen, wenn Master-Programme angeboten werden (ab WS 2005/06). Studierende, die für das Magisterstudium zugelassen worden sind, können ihr Studium in angemessener Zeit beenden. Magisterstudierende, die an Lehrveranstaltungen teil-

nehmen, die (auch) für Bachelorstudierende angeboten werden, erhalten die modularisierten Leistungsnachweise.

Bachelorstudiengang

Das Bachelorstudium ist auf sechs Semester angelegt, innerhalb derer 180 Leistungspunkte erworben werden müssen, die als studienbegleitende Prüfungsleistungen gelten und sich über drei Blöcke verteilen:

- Das Kernfach Publizistik- und Kommunikationswissenschaft mit (mindestens) 90 Leistungspunkten (einschließlich der 10 Leistungspunkte für die Bachelorarbeit).
- Leistungen in anderen Fächern im Umfang von (höchstens) 60 Leistungspunkten. Diese Leistungen können entweder im Rahmen von 60- oder 30-LP-Angeboten anderer Fächer, aber auch durch Lehrveranstaltungen nach eigener Wahl nachgewiesen werden. Für Leistungsnachweise aus nicht modularisierten Angeboten werden Anerkennungsregeln entwickelt.
- Leistungen in fachübergreifenden und berufsvorbreitenden Studien im Umfang von i.d.R. 30 Leistungspunkten, von denen 8 LP zwingend im Methoden Kurs 1 Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung erworben werden müssen und bis zu 8 LP durch ein Berufspraktikum nachgewiesen werden können.

Ein Teil des Bachelor-Angebots ist auch als Bachelorangebot für andere Bachelor-Studiengänge (Umfang 60 oder 30 LP) definiert worden.

Diplom-Studiengänge

Innerhalb verschiedener Diplom-Studiengänge kann Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (gelegentlich noch als „Publizistik“) als Neben-, Wahl- oder Beifach studiert werden. Grundsätzlich sind die Studien- und Prüfungsanforderungen durch die Studien- und Prüfungsordnungen der betreffenden Fächer geregelt. Allerdings enthalten die Ordnungen meist nur sehr allgemeine oder Mindestregelungen, denen andere Regelungen durch einen zuständigen Fachbereichsrat entgegenstehen. Letztendlich ist immer der Prüfungsausschuß des betreffenden Diplom-Studiengangs zuständig. Dies gilt nicht, wenn eine sog. „vorgezogene Fachprüfung“ durchgeführt wird, die bei dem für Publizistik und Kommunikationswissenschaft zuständigen Prüfungsausschuß abgelegt wird. Alternativ zu den bestehenden Ordnungen sind Teile des Bachelor-Angebots für die Diplom-Studiengänge festgelegt worden, die für Studienanfänger vom WS 2003/04 an in dieser modularisierten Form gelten und damit die Regelungen, die auf Abschlussprüfungen hin angelegt sind, ersetzen sollen. Dies ist noch nicht in allen Studiengängen endgültig geregelt. Billigerweise ist davon auszugehen, dass Studierende, die bereits für den Diplom-Studiengang zugelassen sind, die Wahlmöglichkeit haben. Studierende, die seit dem Wintersemester 2003/04 für Diplom-Studiengänge zugelassen werden, müssen damit rechnen, bei der vorgezogenen Fachprüfung nach dem modularisierten Verfahren eingestuft zu werden. Studierende der Diplom-Studiengänge müssen damit rechnen, dass Lehrveranstaltungen mit Zulassungsbeschränkungen ihnen in der Regel nicht zugänglich sind.

Grundsätzlich gelten die Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelor-Nebenfach 30 Leistungspunkte bzw. 60 Leistungspunkte in Verbindung mit den Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

<u>Bisherige Regelung</u>	<u>Regelung ab WS 2003/4</u>
Geographie	
Magister-Nebenfach Mündliche Zwischenprüfung Mündliche Abschlussprüfung	BA-Nebenfach 30 LP
Informatik	
Diplom-Ordnung: 1 LN GS mündliche Zwischenprüfung	24 LP aus dem konstituierenden Teil des Bachelorstudiums

mündliche Abschlussprüfung

WE: Magister-Nebenfach

Psychologie

6-8 SWS mündliche Abschlussprüfung

16 LP aus dem konstituierenden Teil
des Bachelorstudiums

Soziologie

Diplomordnung: 1 LN, insges.

BA-Nebenfach 30 LP

8 SWS GS, 1 LN insg. 8 SWS HS,

Fachprüfung

WE: Magister-Nebenfach

Wirtschaftswissenschaft

2 LN + 4 SWS GS

BA-Nebenfach 30 LP, 1 vertiefendes

2 LN + 4 SWS HS

Modul BA-Studium

Fachprüfung (5 St. Klausur,

20 Min. Prüfung)

Impressum

Herausgeber:

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Redaktionelle Grundlagen:

Die Sekretariate der Arbeitsbereiche

Koordination und Realisierung:

Claudia Hübner und Michael Scharkow

Fachschaftsinitiative FSI PuK - Publizistik Ini

Die Fachschaftsinitiative PuK (Publizistik- und Kommunikationswissenschaft) ist eine selbstorganisierte linke studentische Gruppe, die ihre Entscheidungen basisdemokratisch fällt. Am Institut sind wir kein gewähltes Gremium und haben auch nicht den Anspruch, alle Studierenden zu „repräsentieren“.

Unsere Aktivitäten

Um uns auszutauschen und zu koordinieren, treffen wir uns einmal in der Woche zum Ini-Plenum in unserem Büro (L 313). Hier laufen alle Fäden zusammen. Wenn ihr also wissen wollt, was am Institut, in der Uni und hochschulpolitisch läuft, könnt ihr einfach zum Plenum kommen und mitmachen. Nach unserem Initiativprinzip sind wir offen für alle, die sich einbringen wollen, etwas verändern wollen und Interesse haben, auch mal hinter die Kulissen zu schauen. Wir organisieren zu Beginn des Semesters verschiedene Angebote für StudienanfängerInnen, die den Einstieg erleichtern sollen. Es gibt ein Erstsemester-Infoheft, Einführungsveranstaltungen während des Orientierungstages und eine Erstsemesterfahrt. Außerdem unterstützen wir das studentische Cafe Tricky, organisieren alternative Veranstaltungen, regen zur Bildung von Lerngruppen an und sammeln Klausuren und Hausarbeiten. Um all dies aufrecht zu erhalten, sind wir immer wieder auf die Mitarbeit von neuen Leuten angewiesen.

Unsere Schwerpunkte

Aktuelle Schwerpunkte unserer Arbeit sind zur Zeit vor allem die vielen Formen von Zulassungsbeschränkungen. Der freie Zugang zum Studium wird nicht nur durch den Numerus Clausus (NC) eingeschränkt, sondern zunehmend auch durch Zulassungsbeschränkungen in einzelnen Seminaren und Veranstaltungen. Daher setzen wir uns für den freien Zugang zum Studium ebenso wie für den freien Zugang zu allen Veranstaltungen ein. Dazu gehört natürlich auch das entschiedene Engagement gegen die verschiedenen Studiengebührenmodelle.

Unsere Angebote

Als Anlaufstelle bei allen Fragen und Problemen im Zusammenhang mit dem Studium bieten wir eine Ini-Sprechstunde an. Hier könnt ihr euch auch über die aktuelle FSI Arbeit informieren und beispielsweise alte Beispielklausuren einsehen. Weiterhin sind wir im Studierenden-Parlament vertreten und arbeiten ebenso im AStA wie auch in der Fachschaftskoordination (FaKo) an der FU mit.

Das Lehrangebot, die Studien- und Prüfungsordnungen sowie die Entwicklung unseres Fachbereichs versuchen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten mitzugestalten, daher halten wir es für sinnvoll, in den universitären Gremien die Entscheidungsprozesse zu verfolgen. Leider sind aufgrund der undemokratischen Kräfteverhältnisse die Chancen, dort etwas aus unserer Perspektive zu beeinflussen, sehr gering. Nichtsdestotrotz sind wir z.B. im Institutsrat, der Lehrkommission und dem Fachbereichsrat vertreten.

Mehr und ausführliche Informationen über die FSI PuK gibt es auf unserer Homepage unter: <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/ini.html>

Kontakt zur FSI PuK

Ini-Sprechstunde während des Semesters im Ini-Büro (L313) Ini-Plenum wöchentlich im Ini-Büro - die Termine stehen auf der Homepage, sobald wir sie klar haben.

Telefon: (030) 838-70831 (AB), E-Mail: ini@kommwiss.fu-berlin.de

Aktuelle Termine, Infos, Ankündigungen usw. gibt es über die [ini-info]-Mailingliste, den offiziellen Ini-Newsletter: <http://lists.kommwiss.fu-berlin.de/mailman/listinfo/ini-info>

In den ersten Semesterwochen wird es außerdem eine Party geben. Den Termin schicken wir rechtzeitig über den Newsletter.

Café Tricky

Das studentische Café in Lankwitz heißt Café Tricky und befindet sich seit dem SoSe2003 im Haus Q (unter der Mensa). Hier findet zu Beginn des Semesters das Ersti-Frühstück statt, und während der Vorlesungszeit gibt es guten Kaffee und günstigen Süßkram.

Das Café ist nicht-kommerziell orientiert und lebt von der Bereitschaft aller Studierenden in einer Freistunde eine Schicht zu übernehmen. Wenn ihr Zeit und Lust habt mitzuhelfen, meldet euch bei der Café-Gruppe!

Info / Kontakt: <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/tricky.html>

Studentische Mailingliste (WIR)

Das neue [wir]-Gefühl! Unsere Mailingliste am PuK-Institut.

Die Vorlesung am Donnerstag um Acht Uhr morgens fällt aus und Du bist die einzige Person, die es nicht gewusst hat? Um sowas zu vermeiden und die Vernetzung unter den Studierenden zu verbessern, gibt es die [wir]-Mailingliste! Wenn man sich schon selten sieht, sollte man doch wenigstens von einander lesen und so auf dem Laufenden bleiben, was am Institut so passiert.

Jetzt anmelden: Leere E-Mail mit dem Betreff „subscribe“ an wir-request@lists.kommwiss.fu-berlin.de (oder auf <http://kurzlink.de/wi>) Alle Infos kommen dann in Deine Mailbox. Übrigens kannst Du Dich jederzeit wieder abmelden.

Einführung in die kritische Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Juliane Pfeiffer, André Sattler, Miriam Bartosch, Tom Schöbel, Katharina Fritsche, Philipp Thoms, Katrin Bublental.

studentisches Seminar

14tägl. Donnerstag 16-18

s. Aushang oder per e-mail

28.04.2005

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam publizistik- und kommunikationswissenschaftliche Themen aus einer kritischen Perspektive beleuchten. Zu Beginn jeder Sitzung lesen wir gemeinsam einen kurzen Text oder hören ein Referat, um anschließend die Inhalte zu diskutieren.

Unsere Themenvorschläge sind:

- Vergangenheit einiger KommunikationwissenschaftlerInnen und des Instituts.
- Politik des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) der Bertelsmann-Stiftung.
- Europäische Pressefreiheit und Monopolisierungstendenzen
- Überblick und Akzeptanz rechter Medien
- Konzepte und Möglichkeiten von Gegenöffentlichkeit, u.a. durch Online-Medien

Je nach Initiative der TeilnehmerInnen soll zu jedem Thema ein Artikel entstehen, der dann womöglich die Grundlage für eine Institutszeitschrift bildet.

Das Seminar und auch die Themen sind offen für alle und leben von aktiver Mitgestaltung.

Anregungen und Fragen an: pukmalanders@gmx.de

2 Namen und Adressen

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das Hochschulgelände Lankwitz, Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin, Haus L, Tel. und Fax 838-Tel..

2.1 Geschäftsführung/ Verwaltung

Geschäftsführender Direktor

Gernot Wersig	Raum L 626	Tel. 70857
Vertreter: Lutz Erbring	Raum L 333	Tel. 70845

Institutssekretariat / Verwaltung

N.N. institut@kommwiss.fu-berlin.de	Raum L 314	Tel. 70502
--	------------	------------

Prüfungsbüro

Öffnungszeiten (auch in den Semesterferien):

Di und Do 9.30-11.30 Uhr

Telefonische Anfragen:

Mo und Mi 9.30-10.30 Uhr

R. Charlotte Jenkel	Raum L 328	Tel. 70552
---------------------	------------	------------

Dorothea Leffek-Hubatschek	Raum L 328	Tel. 70552
----------------------------	------------	------------

2.2 Prüfungsberechtigte

Uneingeschränkt prüfungsberechtigt und berechtigt, den Studienabschluss zu bescheinigen:

Univ.-Prof. Dr. Lutz Erbring

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Winfried Göpfert

Univ.-Prof. Dr. Hermann Haarmann

Univ.-Prof. Dr. Marlene Posner-Landsch

Univ.-Prof. Dr. Bernd Söseman

Univ.-Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß

Univ.-Prof. Dr. Gernot Wersig

Als BAFöG-Unterschriftsberechtigte:

Univ.-Prof. Dr. Lutz Erbring

Univ.-Prof. Dr. Marlene Posner-Landsch

Univ.-Prof. Dr. Bernd Söseman

Univ.-Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß

Univ.-Prof. Dr. Gernot Wersig

Uneingeschränkt prüfungsberechtigt (für Magisterprüfungen):

Univ.-Prof. Dr. Barbara Baerns

Hon.-Prof. Dr. Manfred Buchwald

Hon.-Prof. Dr. Bernhard Graf

Hon.-Prof. Dr. Stefan Sorg

Hon.-Prof. Manfred Güllner

Apl. Prof. Dr. Dieter Hirschfeld

Hon.-Prof. Dr. Siegfried Klaue

Hon.-Prof. Dr. Joachim Klewes
Hon.-Prof. Dr. Günther von Lojewski
Hon.-Prof. Dr. Matthias Prinz
Dr. Michael Meissner
Dr. Andreas Wosnitza

eingeschränkt prüfungsberechtigt (Magisterarbeiten, Fachprüfungsbeteiligung):

Dr. Uta Beiküfner
Dr. Volker Gehrau
Dr. Torsten Maurer
Dr. Juliana Raupp

frühere Prüfungsberechtigte, die ohne Einzelfallgenehmigung gewählt werden dürfen:

Univ.-Prof. Dr. Erhard Schütz
Prof. Dr. Klaus Siebenhaar

2.3 Mitglieder des Institutsrats

Die 13 Mitglieder des Institutsrats wurden im Wintersemester 2004/2005 neu gewählt, derzeit setzt sich der Rat zusammen aus:

Professor/inn/en (7):

Lutz Erbring, Winfried Göpfert, Hermann Haarmann, Marlene Posner-Landsch, Hans-Jürgen Weiß, Gernot Wersig

Wissenschaftliche Mitarbeiter (2):

Patrick Merziger, Torsten Maurer
Nachrücker: Jan Krone, Jens Vogelgesang

Sonstige Mitarbeiterinnen (2):

Gabriele Leschke
Nachrückerin: Henriette-Catharina Neukowski

Studierende (2):

Katharina Fritsche, Juliane Pfeiffer
Nachrücker: Andre Sattler, Thomas Schöbel

2.4 Arbeitsbereiche

Empirische Kommunikations- und Medienforschung

Haus L, 3. Stock

Fax -70726

Professoren

Lutz Erbring	Raum L 333	Tel. 70845
Hans-Jürgen Weiß	Raum L 309	Tel. 70517

Sekretariate

Magda Hennig	Raum L 335	Tel. 70334
--------------	------------	------------

mhennig@zedat.fu-berlin.de

Claudia Hübner	Raum L 333a	Tel. 70495
----------------	-------------	------------

huebnerc@zedat.fu-berlin.de

Hon. Professoren

Manfred Güllner

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Torsten Maurer tmaurer@zedat.fu-berlin.de	Raum L 334a	Tel. 70332
Benjamin Fretwurst bfkw@zedat.fu-berlin.de	Raum L 334	Tel. 70826
Jens Vogelgesang gesang@zedat.fu-berlin.de	Raum L 332	Tel. 70875

Studentische Hilfskräfte

Merja Mahrt merjam@zedat.fu-berlin.de	Raum L 310	Tel. 70460
Katharina Sommer katharina-sommer@gmx.de	Raum L 310	Tel. 70460
Hong-Nga Nguyen Vu VuAngie@hotmail.com	Raum L 310	Tel. 70460

CIP

Michael Scharkow scharkow@zedat.fu-berlin.de	Raum L 331	Tel. 70548
Cord Meyer zu Kniendorf coroco@zedat.fu-berlin.de	Raum L 331	Tel. 70548

Historische Publizistik

Haus L, 3. und 5. Stock Fax -70731 und -70724

Professoren

Hermann Haarmann herhaar@zedat-fu-berlin.de <i>Sekretariat</i>	Raum L 510	Tel. 70859
Gabriele Andersch ikk@zedat.fu-berlin.de	Raum L 509	Fax -70731 Tel. 70803
Bernd Söseemann bsikk@zedat.fu-berlin.de <i>Sekretariat</i>	Raum L 337	Tel. 70448
Bettina Oehlert	Raum L 336	Fax -70724 Tel. 70448

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Uta Beiküfner beikufne@zedat.fu-berlin.de	Raum L 508	Tel.70816
Patrick Merziger merziger@zedat.fu-berlin.de	Raum L 326	Tel.70833
Juliana Raupp raupp@zedat.fu-berlin.de	Raum L 411	Tel.70872
Toralf Teuber toralf_teuber@yahoo.de	Raum L 544	Tel.70380

Studentische Hilfskräfte

Anne-Kathleen Tillack akipikk@gmx.de	Raum L 335a	Tel.70590
---	-------------	-----------

Lehrbeauftragte

Bettina Huber, Steffen Krüger, Falko Schmieder

Kommunikationstheorie und Semiotik

Haus L, 3. Stock

Fax -70732

Professorin

Marlene Posner-Landsch

Raum L 319a

Tel. 70457

14mplsud@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

N.N.

Raum L 319

Tel. 70413

kommtheo@kommwiss.fu-berlin.de

apl. Professor

Dieter Hirschfeld

Raum L 322

Tel. 70827

Ökonomie und Massenkommunikation, Kommunikationspolitik und Medienrecht

Haus L, 4. Stock

Fax -70744

Professor

N.N.

Raum L 408

Tel. 70818

Sekretariat

Dorothea Leffek-Hubatschek

Raum L 409

Tel. 70818

kommoeck@kommwiss.fu-berlin.de

Sprechzeiten: Di und Do 13-16 Uhr

Hon. Professoren

Manfred Buchwald

Siegfried Klaue

Mathias Prinz

Günther von Lojewski

Tel. 53961

Wissenschaftliche Mitarbeiter

N.N.

Raum L 442

Tel. 70815

Lehrbeauftragte

Klaus Goldhammer, Jan Krone

Informationswissenschaft

Haus L, 6. Stock

Fax -70722

Professor

Gernot Wersig

Raum L 626

Tel. 70857

wersig@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

Charlotte Jenkel

Raum L 624

Tel. 70850

jenkel@zedat.fu-berlin.de

Honorarprofessoren

Bernhard Graf

Stefan Sorg

Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Webmaster

Tobias Müller-Prothmann Raum L 625 Tel. 70854
tmp@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft (Server-Administrator)

Steffen Müller (*beurlaubt*) Raum L 620 Tel. 70327
xonx@zedat.fu-berlin.de

Kooperationspartner

Horst Völz Raum L 625 Tel. 70854
voelz@zedat.fu-berlin.de

Petra Schuck-Wersig Raum L 627 Tel. 70856
pwersig@zedat.fu-berlin.de

Journalistische Praxis/ Medienmanagement

Haus L, 4. Stock Fax -70739

Professor

N.N. Raum L 436 Tel. 70449

Sekretariat

Henriette C. Neukowski Raum L 437 Tel. 70449
jourprax@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter

N.N.

N.N.

Studentische Hilfskräfte

N.N. Raum L 435

Lehrbeauftragte

Gerd Bartholomäus, Matthias Berner, Britta Geithe, Heinz Kurtzbach, Rolf Lautenschläger, Berthold Seewald

Serviceeinheit Medienpraxis

Michael Meissner Raum L 433 Tel. 70812
mmei@zedat.fu-berlin.de

Andreas Wosnitza Raum L 434 Tel. 70814
witza3a@compuserve.de

Wissenschaftsjournalismus

Haus L, 4. Stock Fax 70746

Professor

Winfried Göpfert Raum L 430 Tel. 70300
goepfert@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

Ilona Richter

richteri@zedat.fu-berlin.de

Raum L 431

Tel. 70300

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Markus Lehmkuhl

kuhle@zedat.fu-berlin.de

Raum L 429

Tel. 70895

Studentische Hilfskraft (AV)

Frieder Bechtel

Raum L 432

Tel. 70848

Lehrbeauftragte

Rudolf Großkopff, Jürgen Schäfer, Wolf Scheel, Helmut Schild, Gabi Schlag, Benno Wenz

Öffentlichkeitsarbeit

Haus L, 4. Stock

Fax -70733

Professor

N.N.

Raum L 439

Tel. 70820

Sekretariat

Gabriele Andersch

prfocus@kommwiss.fu-berlin.de

Raum L 440

Tel. 70820

Honorarprofessor

Joachim Klewes

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

N.N.

Raum L 411

Tel. 70872

N.N.

Raum L 441

Tel. 70832

Lehrbeauftragte

Gerhard Gooss, Lutz Schildmann, Christoph Tapper

2.5 Journalisten-Kolleg

Otto-von-Simson-Str. 3, 14195 Berlin Tel.: 838- Tel.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Lutz Erbring

Tel. 53970

Prof. Dr. Günther von Lojewski

Tel. 53961

Prof. Dr. Gernot Wersig

Tel. 70857

Journalisten-Weiterbildung

Sekretariat

N.N.

Tel. 53366/9

Fax: -53371

Sachbearbeitung

Mechthild Petratis

Tel. 53369/6

Fax: -53371

petratis@zedat.fu-berlin.de

E-Mail: jwb@zedat.fu-berlin.de

URL: <http://www.jwb.fu-berlin.de>

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Jens Althoff

Tel. 53971

althoff@zedat.fu-berlin.de

Volker Gehrau

Tel. 53370

vgehr@zedat.fu-berlin.de

Christine Persitzky

Tel. 53195

chripers@zedat.fu-berlin.de

Europäische Journalisten-Fellowships (EJF)

Wissenschaftliche Angestellte

Brigitte Werner

Tel. 53969

bewerner@zedat.fu-berlin.de

Drittmittelverwaltung, Programmassistenz

Henriette C. Neukowski

Tel. 53315

Fax: -53305

info@ejf.fu-berlin.de

URL: <http://www.ejf.fu-berlin.de>

Journalisten International (JIL)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Ulrike Fischer

Tel. 53367

Drittmittelverwaltung, Programmkoordination

Melanie de Mello

Tel. 53196

jil@zedat.fu-berlin.de

URL: <http://www.jil.fu-berlin.de>

2.6 Bibliothek und Fachinformationsstelle

Bibliothek für Publizistik

Haus L, Parterre, Tel. 70480

Fax: -70725

E-Mail: bib@kommwiss.fu-berlin.de

URL: <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/bibliothek.html>

Leiterin:

Gabriele Leschke

Tel. 70456

leschkeg@zedat.fu-berlin.de

Stellvertretende Leiterin:

Maria Hirthe

Tel. 70544

hirthe@zedat.fu-berlin.de

Öffnungszeiten

Vorlesungszeit:

Mo, Mi 9-17

Die, Do 9-19

Fr 9-17

Vorlesungsfreie Zeit:

Mo, Mi, Do 10-17

Die 10-19

Fr 10-15

Bestellungen aus der magazinierten Periodikasammlung (Zeitungen, Zeitschriften, Dienste) werden täglich um 11, 13 und 15 Uhr bearbeitet (während der vorlesungsfreien Zeit freitags nur um 11 und 13 Uhr).

Fachinformationsstelle Publizistik (IPM)

Haus L, 5. Stock

Fax 70720

Literaturdatenbank Massenkommunikation: Information und Recherche

E-Mail: fipubipm@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

Christine Zech

Raum L 531

Tel. 70484

Akademische Mitarbeiter(innen)

Klaus Betz

Raum L 533

Tel. 70326

Bernd Meyer

Raum L 517

Tel. 70488

Jirina Port

Raum L 530

Tel. 70487

Für Anfragen, Auskunft und Recherche bitte E-Mail an: fipmeybe@zedat.fu-berlin.de

2.7 Sprechstunden der Professor(inn)en und der wissenschaftlichen Mitarbeiter(innen)

Uta Beiküfner	Raum L 508	Tel. 70816	Sprechstunde: Die 13-14
Erbring, Lutz	Raum L 333	Tel. 70845	Sprechstunde: Mi 14-16
Fretwurst, Benjamin	Raum L 311	Tel. 70826	Sprechstunde: Do 12-14
Göpfert, Winfried	Raum L 430	Tel. 70300	Sprechstunde: Die + Mi 13-14
Haarmann, Hermann	Raum L 510	Tel. 70859	Sprechstunde: Die 11-12.30, Anmeldung erforderlich
Lehmkuhl, Markus	Raum L 429	Tel. 70895	Sprechstunde: Mo 16-18
Maurer, Torsten	Raum L 334a	Tel. 70332	Sprechstunde: Die 10-12
Meissner, Michael	Raum L 433	Tel. 70812	Sprechstunde: Mi 11-12
Merziger, Patrick	Raum L 326	Tel. 70833	Sprechstunde: Mi 17-18
Müller-Prothmann, Tobias	Raum L 625	Tel. 70854	Sprechstunde Mo 13-14 u. n. V.
Posner-Lansch, Marlene	Raum L 319	Tel. 70413	Sprechstunde: Mi 12-13 nur n. V. unter Tel. 70413
Raupp, Juliana	Raum L 411	Tel. 70872	Sprechstunde: nach Vereinbarung
Sösemann, Bernd	Raum L 337	Tel. 70448	Sprechstunde: siehe Aush. und unter www.fu-berlin.de/akip
Teuber, Toralf	Raum L 544	Tel. 70380	Sprechstunde: nach Vereinbarung
Vogelgesang, Jens	Raum L 332	Tel. 70875	Sprechstunde: Do 14-16
Weiß, Hans-Jürgen	Raum L 309	Tel. 70517	Sprechstunde Mi 14-16
Wersig, Gernot	Raum L 626	Tel. 70857	Sprechstunde: siehe Aush. u. http://www.kommwiss.fu-berlin.de/311.html (Forschungssemester)
Wosnitza, Andreas	Raum L 434	Tel. 70814	Sprechstunde: Do 14-15

3 Hinweise zum Studium

3.1 Studienordnung Magister

Hauptfach

Grundstudium

Dauer: in der Regel 4 Semester
Umfang: mindestens 30 SWS (Semesterwochenstunden), d.h. 15 zweistündige Lehrveranstaltungen
6 benotete (ggf. + 1 unbenoteter, s.u.) Leistungsnachweise („Scheine“)
Abschluß: Zwischenprüfung

Das Grundstudium gliedert sich in 5 Bereiche:

1. Allgemeine Veranstaltungen
2. Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung
3. Strukturen der Massenkommunikation/ Kommunikations- und Medientechnik
4. Kommunikationsgeschichte/-theorie
5. Journalismus/Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt sind im Grundstudium 6 benotete Scheine zu erwerben. Im allgemeinen Bereich 1 sind zwei benotete Scheine in den Pflichtveranstaltungen „Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden I und II“ zu erbringen. In den inhaltlichen Bereichen 2 bis 5 ist je ein benoteter Schein Pflicht, von denen mindestens einer in einer Vorlesung (Klausur) und einer in einem Proseminar (Hausarbeit) erworben sein muß.

Obligatorisch ist die Teilnahme an der virtuellen Veranstaltung „Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft“. Diese wird aus Kapazitätsgründen nicht mehr angeboten und daher auch nicht mehr überprüft. Für das Selbststudium gibt es eine Reihe von Grundlagenwerken und Skripten.

In der Übersicht sind Pflichtveranstaltungen (P), benötigte Scheine, Wahlpflichtbereiche (WP) und Wahlbereiche (W) aufgeführt.

Wird im Hauptstudium der Schwerpunkt „Journalismus“ oder „Öffentlichkeitsarbeit“ gewählt, so muß im Bereich 5 ein weiterer Übungsschein („Journalistische Arbeitsmethoden“ oder „Methoden der Öffentlichkeitsarbeit“) erworben werden. Wird im Hauptstudium der Schwerpunkt „Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung“ gewählt, wird ein Schein „Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden III“ dringend empfohlen.

1. Allgemeine Veranstaltungen

Orientierungsveranstaltungen:

[Einführung in die Publizistik -und Kommunikationswissenschaft (P)]

Technik des wissenschaftlichen Arbeitens (W)

Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden:

Sozialwiss. Forschungsmethoden I (P)

1 Schein

Sozialwiss. Forschungsmethoden II (P)

1 Schein

Sozialwiss. Forschungsmethoden III (W)

2. Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung

Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung I (P)

1 Schein

Ausgewählte Probleme der Kommunikations- und Medienforschung (W)

3. Strukturen der Massenkommunikation/ Kommunikations- und Medientechnik	1 Schein
Medienökonomie (WP)	
Medienpolitik und Medienrecht (WP)	
Grundlagen und Systematik der Kommunikationstechnik (WP)	
4. Kommunikationsgeschichte/ -theorie	1 Schein
Grundlagen der Geschichte der öffentlichen Kommunikation (WP)	
Kommunikationstheorie (WP)	
Zeichentheorie (WP)	
Kulturtheorie (WP)	
5. Journalismus/ Öffentlichkeitsarbeit	
Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit (P)	1 Schein
<u>Journalistische Arbeitsmethoden/ Methoden der Öffentlichkeitsarbeit</u>	<u>(1 Schein)</u>
Gesamt:	6 (7) Scheine

Zwischenprüfung

Das Grundstudium wird durch eine mündliche Zwischenprüfung (etwa 30 Min.) abgeschlossen. Obligatorisch sind die Inhalte des Bereichs 1 (Allgemeine Veranstaltungen) und die Inhalte von zwei weiteren Bereichen (2-5), die die Kandidaten vorschlagen können. Einer der beiden Prüfungsbereiche ergibt sich aus dem gewählten (bzw. zugeteilten) Prüfer.

Voraussetzung zur Anmeldung zur Zwischenprüfung sind: mindestens 6 (bzw. 7) benotete Scheine (vgl. oben), Nachweis über mindestens 30 SWS und Kenntnisse in zwei Fremdsprachen, von denen i.d.R. eine Englisch sein sollte. Letztere Kenntnisse werden i.d.R. durch drei Jahre Unterricht mit mindestens ausreichender Bewertung oder durch Nachweis gleichwertiger Kenntnisse nachgewiesen. Die nächsten Prüfungen, Anmeldefristen- und formalitäten s. a. auf unserer Homepage:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/pruefungsbuero.html>

Hauptstudium

Im Hauptstudium können folgende Studienmodi gewählt werden:

1. Schwerpunktstudium folgender Richtungen:

1. Journalismus
2. Öffentlichkeitsarbeit
3. Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung
4. Mediensysteme und Kommunikationskulturen

2. Schwerpunktfreies Studium

Im Schwerpunktstudium müssen 3 benotete Scheine innerhalb des gewählten Schwerpunktes und 1 benoteter Schein außerhalb desselben erbracht werden, d. h. insgesamt 4 benotete Scheine. Im schwerpunktfreien Studium sind ebenfalls insgesamt 4 benotete Scheine aus mindestens zwei unterschiedlichen Bereichen zu erbringen.

Das Hauptstudium umfaßt mindestens 30 SWS. Einzelbestimmungen für das Studium der Schwerpunkte 1 bis 3 sind der Studienordnung zu entnehmen.

Für die Schwerpunkte Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit müssen zusätzlich insgesamt vier Monate Praktikum in Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit oder vergleichbaren Einrichtungen nachgewiesen werden. Schwerpunkte werden im Abschlußzeugnis vermerkt und sollten vor der Wahl in der Fachstudienberatung diskutiert werden.

Voraussetzung für das Schwerpunktstudium Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit ist die Teilnahme an der Grundstudiumsveranstaltung „Arbeitsmethoden in Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit“. Diese kann voraussichtlich ab dem Wintersemester 2004/05 nur für Studierende des Bachelor-Studiums angeboten werden.

Nebenfach

Grundstudium

Dauer: in der Regel 4 Semester

Umfang: mindestens 16 SWS (Semesterwochenstunden), d.h. 8 zweistündige Lehrveranstaltungen 2 benotete Scheine aus den Bereichen 2 bis 5

Abschluß: Zwischenprüfung (studienbegleitend)

Die beiden Scheine müssen aus zwei unterschiedlichen Bereichen stammen. Einer muß ein Vorlesungs-, der zweite ein Proseminar-Schein sein. Für eine Schwerpunktwahl in den Fällen 1 bis 3 im Hauptstudium (s.o.) sind bestimmte (auch weitere) Scheine aus dem Grundstudium einzubringen.

Hauptstudium

Das Hauptstudium umfaßt 14 SWS. Es müssen zwei benotete Scheine erworben werden. Schwerpunkte werden im Abschlußzeugnis nicht vermerkt.

3.2 Fachstudienberatung

Nähere Informationen zur Studienordnung für das Publizistik- und Kommunikationswissenschaft-Studium im Haupt- und Nebenfach erhält man in der Orientierungswoche und in der Fachstudienberatung.

Jede(r) festangestellte(r) Dozent(in) ist zur Fachstudienberatung bereit und verpflichtet. Die Zeiten für Fachstudienberatung entsprechen den angegebenen Sprechzeiten der Dozentinnen und Dozenten.

3.3 European Credit Transfer System

Im Rahmen des europäischen Austauschprogramms werden im Magister-Studiengang Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (Haupt- und Nebenfach) folgende Credits vergeben:

Grundstudium:

Proseminar/Vorlesung mit Leistungsnachweis 8 Credits

Proseminar/Vorlesung, regelmäßige Teilnahme 1 Credit

Übung mit unbenotetem Schein 4 Credits

Hauptstudium:

Hauptseminar/Projektseminar mit Leistungsnachweis 12 Credits

Seminar/Vorlesung/Colloquium, regelmäßige Teilnahme 1 Credit

Praxisseminar mit unbenotetem Schein 4 Credits

Zu Veranstaltungen des Bachelor-Studiengangs werden die Leistungspunkte des Bachelor-Systems vergeben. Die einzelnen Noten werden in folgender Weise umgesetzt:

FU-Note		ECTS grade
bis 1,5	sehr gut	A excellent
über 1,5 bis 2,0	gut	B very good
über 2,0 bis 2,5	gut	C good
über 2,5 bis 3,5	befriedigend	D satisfactory
über 3,5 bis 4,0	ausreichend	E sufficient
über 4,0	nicht ausreichend	F fail

3.4 Praxisseminare, Arbeitsmethoden in Journalismus Öffentlichkeitsarbeit

„Praxisseminare“ sind Lehrveranstaltungen, in denen in der Regel unter Anleitung von Lehrbeauftragten oder Gastdozenten aus der Medienpraxis produktorientiert gearbeitet wird. Aus technischen Gründen sind diese Seminare wie die Übungen „Arbeitsmethoden in Journalismus Öffentlichkeitsarbeit“ teilnehmerbeschränkt. Zugangsbedingungen zu Praxisseminaren sind nach der Studienordnung die vorherige erfolgreiche Teilnahme an einem entsprechenden „Medienseminar“, passenden „Ressortseminar“ oder „Seminar Öffentlichkeitsarbeit“ im Hauptstudium. Gehen zu einem Praxisseminar mehr Anmeldungen ein, als Teilnehmerplätze vorgesehen sind, wird nach einem vom Fachbereichsrat bestätigten Kriterienkatalog ausgewählt.

Die Methodenübungen bilden mit der Einführungsvorlesung „Grundlagen...“ und die Praxisseminare mit den genannten „Medien-“ und „Ressortseminaren“ bzw. dem „Seminar Öffentlichkeitsarbeit“ jeweils ein Modul und werden nicht gesondert benotet. Die Anzahl der Leistungspunkte aus der Einführungsvorlesung wird bei Vorlage eines Methodenscheins um 4, die der „Medien-“ oder „Ressortseminare“/des „Seminars Öffentlichkeitsarbeit“ mit einem Praxisseminar-Schein um 2 Leistungspunkte erhöht.

Anmeldung für Praxisseminare und die Übungen „Arbeitsmethoden in Journalismus Öffentlichkeitsarbeit“ für das Wintersemester ist jeweils vom 15.-25. Juni, für das Sommersemester jeweils vom 15.-25. Januar. Informationen über die teilnehmer- beschränkten Seminare bzw. Übungen erteilen nur die Dozenten selbst, nicht das Sekretariat.

Für die Vermittlung von universitätsexternen Praktika- Plätzen stehen mit Hinweisen Dr. Michael Meissner (Presse) oder Dr. Andreas Wosnitza (Hörfunk/ Fernsehen) zur Verfügung. Für Fragen bitte die jeweiligen Sprechstunden beachten. Ausserdem finden sich zahlreiche Praktikumsangebote in der ständig aktualisierten Job- und Praktikumsbörse des Instituts online unter <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/jobs.html>

Hinweise zum KVV

Schlüssel für die nachfolgenden Kommentare zu den Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nummer	Dozent/in	LV-Typ		
Titel der Lehrveranstaltung				
Tag & Zeit	Ort/Raum	Beginn	ECTS-Credits	

LV-Typ

V = Vorlesung

PS = Proseminar

Ü = Übung

S = Seminar

C = Colloquium

SÜ = Praxisseminar

PjS = Projektseminar
MeS = Medienseminar
ReS = Ressortseminar
/P = Pflichtveranstaltung
/WP = Wahlpflichtveranstaltung
/W = Wahlveranstaltung

Ort/Raum

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das Hochschulgelände Lankwitz.

HFB = Henry-Ford-Bau, Dahlem, Garystr. 35

HfM = Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, Mitte, Charlottenstr. 55

SFB = RBB, Haus des Rundfunks, Masurenallee 8-14

4 Magister Grundstudium

4.1 Orientierungsveranstaltungen

(28 501) Orientierungstag (11.4.) Michael Meissner - C/P - Mo 10.00-18.00 – Malteserstr. 74–100, 12249 Berlin (Lankwitz), Haus L, Raum M 024 Andreas Wosnitza
Vorstellung des Grund- und Hauptstudiums

4.2 Allgemeine Veranstaltungen

(28 520) Methoden II: Einführung in die (14.4.) Hans-Jürgen Weiß - V - Wahrscheinlichkeitstheorie und Sta- tistik (2 SWS) Do 14.00-16.00 – Malteserstr. 74–100, G 202
Das Modul dient der Einführung in die Logik der mathematischen Statistik, als Grundlage ihrer Anwendung in der empirischen Kommunikationsforschung. Vor dem Hintergrund der grundlegenden Verfahren und messtheoretischen Voraussetzungen der Erhebung und Auswertung sozialwissenschaftlicher Daten werden zunächst die wichtigsten univariaten und bivariaten Maßzahlen der deskriptiven Statistik behandelt. Im Mittelpunkt des Moduls steht jedoch die Einführung in die wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen statistischer Stichproben- und Schätzverfahren, insbesondere die schließende Statistik und die Logik und Anwendung statistischer Testverfahren.
Zielgruppe: Bachelor und Grundstudium. Teilnehmerbegrenzung der vier Tutorien: jeweils 40. Anmeldung zu den Tutorien: http://www.kommwiss.fu-berlin.de/Anmeldungen_EKMF.html

(28 521) Methoden II: Statistische Anwen- Hans-Jürgen Weiß - Ü - dungsbeispiele Tutoren (2 SWS) Kurs A: Mi 12.00-14.00 – Malteserstr. (13.4.) Hong-Nga Nguyen Vu 74–100, L 128
Kommentar: siehe Veranstaltung Nr. 28520
Kurs B: Mi 12.00-14.00 – Malteserstr. (13.4.) Merja Mahrt 74–100, L 129
Kommentar: siehe Veranstaltung Nr. 28520
Kurs C: Mi 10.00-12.00 – Malteserstr. (13.4.) Katharina Sommer 74–100, L 128
Kommentar: siehe Veranstaltung Nr. 28520

Kurs D: Mi 10.00-12.00 – Malteserstr. (13.4.) N.N.
74–100, L 129

Kommentar: siehe Veranstaltung Nr. 28520

4.3 Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung

(28 580) Einführung in die empirische Kommunikationsforschung (14.4.) Lutz Erbring
- V -

(2 SWS)

Do 12.00-14.00 – Malteserstr. 74–100,
G 202

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Fragestellungen, Theorien und Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Kommunikationsforschung. Ausgehend von den historischen und systematischen Grundlagen der Kommunikationswissenschaft werden theoretische Modelle der Massenkommunikation präsentiert und analysiert und die verschiedenen Fragestellungen und Untersuchungsansätze der empirischen Kommunikationsforschung diskutiert, insb. Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung, Journalismus- und Nachrichtenforschung, sowie die Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse und bei der Konstitution gesellschaftlicher Öffentlichkeit.

Zielgruppe: Bachelor 2. Semester und Grundstudium

Anmeldung: http://www.kommwiss.fu-berlin.de/Anmeldungen_EKMF.html

4.4 Strukturen der Massenkommunikation - Kommunikations- und Medientechnik

(28 519) Ringvorlesung „Neuere Entwicklungen audiovisueller Medien: Hörfunk“ (18.4.) Wolfgang Mühl-Benninghaus
- V - Klaus Goldhammer

(2 SWS)

Mo 20.00-22.00 – Sophienstr. 22a,
Humboldt-Universität zu Berlin, Seminar für Theaterwissenschaft/Kulturelle Kommunikation, Studiobühne B

Die Radiobranche steht in Deutschland seit langem in der Kritik: Dudelfunk und Musikquote sind nur zwei der Stichworte. Die aktuelle Situation des Hörfunks wird in dieser Ringvorlesung mit eingeladenen Gästen thematisiert.

28 530 Einführung in das Medienrecht (18.4.) Siegfried Klaue
-V/WP- (2 SWS) (1 cr)

Mo 10.00-12.00 – Henry-Ford-Bau,
Garystr. 35 (Dahlem), Hs A

Medienrecht als Rahmen für die Existenz der Massenmedien (Presse im weitesten Sinne, Rundfunk und Fernsehen) und für die Tätigkeiten der handelnden Personen (Journalisten, Drucker und Verleger) ist zu beschreiben. Zentrale Figur in dem Gesamtgeflecht des Medienrechts ist Art. 5 des Grundgesetzes und damit zugleich Ausgangspunkt für jede Ableitung anderer Rechtsvorschriften. Die Erläuterung der Landespressegesetze gehört zum öffentlich-rechtlichen Sektor des Medienrechts ebenso wie die Rahmenbedingungen von

Rundfunk und Fernsehen. Für die Tätigkeit des Journalisten sind nicht nur ihre aus Art. 5 des Grundgesetzes abgeleiteten Rechte und Pflichten im öffentlich-rechtlichen Sinne wichtig. Auch die strafrechtlichen und strafprozessualen (Zeugnisverweigerungsrecht), die aus dem Urheberrecht (Recht am Bild), dem Verlagsrecht (Haftung für Inhalt) und aus dem Arbeitsrecht stammenden Grenzen sind zu beachten. Medienrecht ist damit ein Kernbereich journalistischer Praxis.

Anmeldeformalitäten: Anmeldung unter <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/oekonomie.html> erforderlich.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme.

28 532 Einführung in die Kommunikations- (s. A.) N.N.
- PS - politik
(2 SWS) (8 cr) (4 LP) (15.0 EU)
s.A., s.A.

Die Veranstaltung dient dem Erwerb grundlegender systematischer Kenntnisse des deutschen Mediensystems. Ausgehend von theoretischen Überlegungen zum Verhältnis von Politik und Medien werden die im engeren Sinne medienpolitischen Konflikte seit 1945 im Mittelpunkt des Seminars stehen, die für die Genese unseres Mediensystems wie für die wissenschaftliche Teildisziplin Kommunikationspolitik wesentlich sind. Zugleich soll Grundwissen über die politischen und rechtlichen Strukturen von Presse und Rundfunk vermittelt werden. Ein zweites Lernziel besteht im Erwerb von Methodenwissen: Grundzüge der Policy Analyse sollen erlernt und im Rahmen von Hausarbeiten auf den medienpolitischen Gegenstand angewendet werden.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit (Mag.) / Fact-Sheet und schriftliche Hausarbeit (BA).

(28 540) Grundstrukturen des Mediensystems (18.4.) Jan Krone
- V/WP (2 SWS) (8 cr) (4 LP) (15.0 EU)
- Mo 12.00-14.00 – Henry–Ford–Bau,
Garystr. 35 (Dahlem), Hs A

Diese Vorlesung ist die einführende Überblicksveranstaltung für die strukturellen Bereiche der Massenkommunikation. Ausgehend von den Erfahrungen als Nutzer von Massenmedien und von Medien der Individualkommunikation werden zunächst die Institutionen des Medienangebots beschrieben. Der Zusammenhang zwischen technischer Infrastruktur, ökonomischen Gesichtspunkten, medienpolitischen Steuerungsimpulsen und deren rechtlicher Verfestigung wird zunächst für die einzelnen Medien und dann auch für die Konkurrenz und den Verbund zwischen ihnen herausgearbeitet. Mediennutzung, Medieninstitutionen, Werbung und Medienpolitik als steuerndes Umfeld sind zum Teil eingebunden in übernationale Zusammenhänge, empfangen Impulse von dort und wirken ihrerseits auf Medien und Mediennutzung anderer Länder ein. Die internationalen Dimensionen des Mediensystems sind deshalb ebenfalls Gegenstand dieser Vorlesung. Vor- und Nachbereitung erfolgt auf der Basis eines Readers, der zu Beginn der Vorlesungszeit erhältlich ist und der Lehrmaterialien.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme und Klausur.
Literatur: Reader zur Vorlesung.

28 556 Online-Dienste - PS/Ü - (2 SWS) (8/1 cr) Mo 10.00-12.00 – Lankwitz, L 129	(18.4.) Tobias Müller-Prothmann
Die SeminarteilnehmerInnen sollen in Arbeitsgruppen einerseits die Literatur auswerten zu Entwicklung und Technik, Nutzung und Nutzern sowie zu Problemen und Herausforderungen, andererseits eigene Untersuchungen zu Typologie, Inhalten, formalen Charakteristika, Benutzungsmöglichkeiten und Funktion von Online-Diensten durchführen. Dazu gehören (nach eigener Schwerpunktsetzung der SeminarteilnehmerInnen): Chats, Newsgroups, Weblogs, E-mail, Instant Messaging, mobile Dienste (WAP/UMTS) und Location Based Services, Audio-/Video-Streaming, Voice over IP, Peer-to-peer-Anwendungen, etc.	
MA: 7 Einträge in Anwesenheitslisten, Teilnahme an einer Referatengruppe, selbständige Hausarbeit bis 05.08.05.	
Weitere Informationen unter: http://www.kommwiss.fu-berlin.de/323.html	

4.5 Kommunikationsgeschichte und Kommunikationstheorie

(28 560) Einführung in die Kommunikations- - V - theorie (2 SWS) (8 cr) (4 LP) Di 12.00-14.00 – Lankwitz, Malte- serstr. 74–100, G 202	(19.4.) Marlene Posner-Landsch
Wir kommunizieren ganz selbstverständlich, ohne uns Gedanken darüber zu machen, wie „kommunikatives Handeln“ funktioniert, wie es beginnt und was es bewirkt. In der Praxis ist diese Selbstverständlichkeit unreflektierten Tuns ein wichtiger Faktor, um überhaupt handeln zu können. Würden wir jeden kommunikativen Schritt abwägen, wären wir schon allein aus Zeitgründen handlungsunfähig. Umgekehrt kann aber auch jeder Automatismus im Handeln, zur Vernachlässigung von wichtigen Argumenten führen und damit zu unangemessenem Handeln. Ein ausgewogenes Verhältnis von reflektierten und automatischen kommunikativen Handlungen ist besonders dann gefordert, wenn es um die Ausübung kommunikationswissenschaftlicher Berufe geht. Das Seminar bietet eine Einführung in reflektiertes kommunikatives Handeln. Das Phänomen Kommunikation, Kommunikationstheorien und -modelle werden auf Konsistenz, Plausibilitäten und Effizienz hin überprüft, gegebenenfalls verändert oder verworfen.	
Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab, die den gesamten kommunikationstheoretischen Stoff des Semesters betrifft. Bachelor-Studenten erhalten bei Bestehen der Klausur und regelmäßiger Teilnahme 4 Leistungspunkte.	
Die Anmeldung erfolgt ausschließlich in der ersten Sitzung!	

(28 557) Einführung in die Exilpublizistik - - PS - Fluchtpunkt Moskau (2 SWS) (4 cr) (4 LP) (15.0 EU) Di 14.00-16.00 – Lankwitz, Malte- serstr. 74–100, Haus M, 025	(19.4.) Hermann Haarmann
Nicht erst mit dem Machtantritt Hitlers zum Reichskanzler wird Moskau zum Zentrum des sozialistischen Exils. Erste verlassen schon früher Deutschland, um im Heimatland eines jeden Kommunisten mitzuarbeiten an einer Strategie zur Revolutionierung der gesellschaft-	

lichen Verhältnisse. Ab 1933 verschärft sich der Kampf zwischen Kapitalismus/Faschismus und Sozialismus; Fluchtwellen überziehen Europa. Von Moskau aus unterstützen deutsche Emigranten in Wort und Tat jene politischen Kräfte, die im Nationalsozialismus den Hauptfeind sehen. Die verschiedenen Aktivitäten des sowjetischen Exils deutscher Flüchtlinge sollen vorgestellt und auf ihre Absicht und Wirksamkeit hin überprüft werden, dabei dürfen die Bedrohungen vor Ort, d.h. in der Sowjetunion, durch den Stalinismus nicht verschwiegen werden.

Einführende Lektüre: David Pike, Deutsche Schriftsteller im sowjetischen Exil 1933 – 1945, Frankfurt/Main 1981

Weitere Hinweise: „hier brauchen sie uns nicht“, Maxim Vallentin und das deutschsprachige Exiltheater in der Sowjetunion 1935 – 1937. Briefe und Dokumente, hrsg. von Peter Diezel, Berlin 2000 (akte exil, Bd. 1), Erwin Piscator am Schwarzen Meer. Briefe, Erinnerungen, Photos, hrsg. von Hermann Haarmann, Berlin 2002 (akte exil, Bd. 7); Hans Hauska, Von Stalin zu Hitler. Ein Schicksal aus den Zeiten des Terrors. Aufzeichnungen, Briefe und Dokumente, hrsg. von Peter Diezel, Berlin 2003.

Scheinerwerb Magister und BA: Referat und Thesenpapier (2 LP) sowie Hausarbeit (4 LP)

(28 558) Feuilleton und Kleine Form: Franz (19.4.) Uta **Beiküfner**

- PS - **Hessel**

(2 SWS) (4 cr) (4 LP) (15.0 EU)

Di 14.00-16.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Haus L, L 127

Anhand der Analyse exemplarischer Feuilletontexte von Franz Hessel und ihrer Kontextualisierung in der Medienlandschaft der Weimarer Republik versucht der Grundkurs einen Zugang zur Weimarer Kultur zu geben. Thematisiert werden die Geschichte des Feuilletons und seine spezifischen Formen (Feuilleton als Gattung, Kleine Form, Essay). Darüber hinaus soll der Annäherung von Journalismus und Literatur in dieser Zeit ebenso nachgegangen werden wie spezifisch neusachlichen Themen und Motiven (Technik, Großstadt, Flanerie). Zur Vorbereitung des Seminars empfiehlt sich die Lektüre von Peter de Mendelssohn: Zeitungsstadt Berlin. Menschen u. Mächte in d. Geschichte d. deutschen Presse, Frankfurt/M., Berlin, Wien 1982.

Scheinerwerb Magister und BA: Referat und Thesenpapier sowie Hausarbeit = 4 LP.

(28 559) Alfred Kerr als Publizist (21.4.) Bettina **Huber**

- PS - (2 SWS) (4 cr) (4 LP) (15.0 EU)

Do 16.00-18.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Haus M, 024

Seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert kam der Theaterkritik stetig größere Bedeutung zu, was mit der Expansion der Presse zu begründen ist. Am einflußreichsten waren die Berliner Kritiker; der meistbewunderte und meistgehasste unter ihnen war Alfred Kerr. Über vier Jahrzehnte begleitete er die deutsche Theaterentwicklung und schuf eine neue Form der Theaterkritik nicht vergleichbaren Einflusses. Geistreich, emotionsgeladen, voll beißender Ironie und Spott, verletzend boshaft oder hungerissen-schwärmerisch: „Eine Kritik von Kerr ist auf zwanzig Schritte Entfernung von der Kritik jedes anderen Menschen zu unterscheiden.“, so Robert Musil über Alfred Kerr.

Ziel des Seminars ist es, anhand der pressegeschichtlichen Entwicklungen von der Jahrhun-

dertwende bis 1933 die publizistischen Erzeugnisse Alfred Kerrs zu analysieren und ihren spezifischen Charakter herauszuarbeiten

Leistungsanforderung Magister und BA: Referat und Hausarbeit = 4 LP.

(28 563) Mythos, Werbung, Wirklichkeit (20.4.) Steffen Krüger

- PS - (2 SWS) (4 cr) (2/4 LP) (15.0 EU)
Mi 16.00-18.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Haus L, 129

Der Mythos ist eine Erzählung, mit deren Hilfe sich der Mensch seine Umwelt in einer Weise erschließt, die sich ambivalent zu der Wirklichkeit verhält, die wir in unserem Kulturraum akzeptieren. Diese Weise kommt der Werbung nicht nur auf halbem Weg entgegen.

Welche Eigenschaften des Mythos macht sich die Werbung zunutze? Wie geht sie bei diesen Aneignungen vor? Welche Wirkungen werden erzielt? Welche Arche- und Stereotypen können wir in der Werbung überleben sehen? Wie haben sich die Darstellungen dieser Typen über die Jahre verändert? Und was sagen die 'mythischen Strategien' der Werbung über unsere kulturelle Wirklichkeit aus?

Zur gemeinsamen Lektüre vorgesehen: Roland Barthes, Sigmund Freud, Theodor W. Adorno, Hans Blumenberg, etc.

Zulassungsbedingung: Eingangsklausur über Homers Odyssee.

Leistungsanforderungen zum Scheinerwerb: Referat + Thesenpapier = 2 Punkte, inkl. Hausarbeit = 4 Punkte.

(28 555) Ausgewählte Themen zur Geschichte (22.4.) Patrick Merziger

- PS - **der öffentlichen Kommunikation.
Medien und Öffentlichkeit im Deutschen Reich 1871-1918**
(2 SWS) (8/1 cr) (4 LP)
Fr 10.00-12.00 – Malteserstr. 74–100, L 129

In Überblicksdarstellungen zum "Kaiserreich" tritt immer wieder die "Öffentliche Meinung" als politischer Akteur auf. Sie übernimmt dort die Funktion, den politischen Einfluß politisch machtloser Personengruppen zu beschreiben, zwischen „dynamischer Demokratisierung der Gesellschaft und blockierter Demokratisierung der staatlichen Herrschaftsordnung infolge unvollendeter Parlamentarisierung“ (Dieter Langewiesche) auszugleichen.

Den Kollektivsingulär „Öffentliche Meinung“ differenziert darzustellen, darum soll es in diesem Seminar gehen. Die Akteure dieser Form politischer Öffentlichkeit und die davon Ausgeschlossenen sollen bestimmt werden, die Medien von der liberalen Presse bis zum unterhaltenden Massenblatt werden aufgearbeitet - ohne andere Medienformen außer acht zu lassen - und nicht zuletzt wollen wir Rezeptionsweisen und -situationen ermitteln. Das geschieht für einen Zeitraum, in dem ökonomische und technische Neuerungen zu einer Revolution der Medienverbreitung und -reichweite führten, in dem mit dem Reichspressegesetz bedeutende Fortschritte hin zur Pressefreiheit gemacht, gleichzeitig aber Einschränkungen im „Kulturkampf“ und in der Auseinandersetzung mit der Arbeiterbewegung durchgesetzt wurden, in dem die Kommunikationspolitik des Staates sich von der Beeinflussung der Presse bis hin zur Propaganda des Ersten Weltkrieges entwickelte.

Das Proseminar führt zugleich in das wissenschaftliche Arbeiten ein; die Teilnehmenden soll es befähigen, eine wissenschaftliche Hausarbeit zu verfassen.

Gall, Lothar (Hg.): Politikstile im Wandel. Regierung, Parlament und Öffentlichkeit im Zeitalter Bismarcks (Otto-von-Bismarck-Stiftung, Wissenschaftliche Reihe 5). Paderborn 2003.

Jäger, Georg (Hg.): Geschichte des Deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert. Teil 1. Das Kaiserreich 1870-1918. 2 Bände. Frankfurt am Main 2001-2003.

Nipperdey, Thomas: Deutsche Geschichte 1866-1918. 2 Bände. München 1990-1992.

4.6 Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit

(28 570) Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit (18.4.) Winfried Göpfert
- V/P -

(2 SWS) (8/1 cr) (4 LP) (15.1 EU)

Mo 12.00-14.00 – Malteserstr. 74–100,
12249 Berlin, G 202

Lernziel: Vermittlung propädeutischer Grundlagen und praxisrelevanter Grundkenntnisse. Sowohl für die praktische journalistische Arbeit als auch für die publizistikwissenschaftliche Forschung ist Hintergrundwissen über den Medienbetrieb eine wichtige Voraussetzung. Die Vorlesung beleuchtet die Tätigkeiten, Arbeitsfelder, die professionellen Standards und das berufliche Umfeld von Journalisten und PR-Leuten.

Außerdem gibt die Vorlesung einen Überblick über verschiedene journalistische Stilformen sowie über Arbeitsweisen und -felder im Journalismus und in der Öffentlichkeitsarbeit.

Darüberhinaus werden auch die Infrastrukturen des Mediensystems untersucht.

Zulassungsbeschränkung: Das zu vermittelnde Grundlagenwissen soll den Einstieg in das Studium und insbesondere in die Praxis-Lehrveranstaltungen des Grundstudiums erleichtern. Die Vorlesung ist teilnehmerbeschränkt, weil dazu die Übungen "Arbeitsmethoden in Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" gehören, deren Plätze begrenzt sind.

(28 571) Arbeitsmethoden in Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, Kurs A (18.4.) Winfried Göpfert
- U/W -

(Gruppe Wissenschaftsjournalismus
(Magister/Bachelor))

(2 SWS) (4 cr) (4 LP) (15.1 EU)

Mo 14.00-16.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, L 129

Einführung in die verschiedenen Formen und Genres des Journalismus, wie Nachricht, Bericht, Feature, Reportage, Kommentar etc. Dazu schreiben die Teilnehmer jeweils eigene Übungen. Außerdem führt das Seminar in die Methoden der Recherche und des Interviews ein.

(28 572) Arbeitsmethoden in Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, Gruppe B (s. A.) Matthias Berner
- Ü - Andreas Abel

(praktische journalistische Arbeiten)

(2 SWS) (4LP/4 cr) (15.1 EU)

Treffpunkt Verlagshaus, Axel-Springer-Str./Kochstraße, pünktlich!!
(Anmeldung vom 15.-25.1.2005, Prozedere siehe Aushänge 4. Etage)

Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar an drei Tagen statt. An den ersten beiden Tagen wird in "Echtzeit", parallel zur Produktion der Berliner Morgenpost/ Die Welt, basie-

rend auf dem aktuellen Agenturmaterial in Kleingruppen (4 bis 5 Studenten) jeweils eine Zeitungsseite erstellt (Politik, Wirtschaft, Vermischtes, Lokales). Begleitend werden Grundzüge der Typographie und des Layouts erläutert, der Nachrichtenauswahl und -mischung. Es folgen praktische Übungen zum journalistischen Schreiben (Kurzmeldung, Meldung, Bericht, Reportage, Feature sowie Mischformen) basierend auf den Agenturen. Beim morgendlichen Treffen am dritten Tag wird Hintergrundmaterial zum Reportagethema ausgegeben. Es folgt die Recherche am Ort. Nach dem Treffen am frühen Nachmittag werden die Reportagen geschrieben und anschließend präsentiert. Abends wird das Druckhaus in Spandau besichtigt (Ende gegen 21 Uhr).

Die Veranstaltungen sind teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden 16 (maximal 20) Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zur Übung wird empfohlen. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436)

(28 573) Arbeitsmethoden in Journalismus (19.4.) Michael Meissner

- Ü - **und Öffentlichkeitsarbeit, Gruppe C**

(praktische journalistische Übungen)

(Magister/Bachelor)

(2 SWS) (4 cr) (4 LP) (15.1 EU)

Di 12.00-14.00 – Lankwitz, L

125/CIP-Raum (Anmeldung vom 15.-

25.1.2005, Anmeldeverfahren s. Glas-

kasten neben Raum L 436)

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension, Pressemitteilung u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Die Veranstaltungen sind teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden 16 (maximal 20) Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zur Übung wird empfohlen. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436)

(28 574) Arbeitsmethoden in Journalismus (14.4.) Andreas Wosnitza

- Ü - **und Öffentlichkeitsarbeit, Kurs D**

(praktische journalistische Übungen)

(2 SWS) (4 cr) (4 LP) (15.1 EU)

Do 9.00-12.00, 14-tägl. – Lankwitz,

Malteserstr. 74–100, Raum L 125

(Anmeldung vom 15.-25.1.2005, s.

Glaskasten neben Raum L 436)

Im Zentrum steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension, Pressemitteilung u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Die Veranstaltungen sind teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden 16 (maximal 20) Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zur Übung wird empfohlen. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436)

(28 575) Arbeitsmethoden in Journalismus Gerhard Gooss

- Ü - und Öffentlichkeitsarbeit, Gruppe E

(2 SWS) (4 cr) (4 LP) (15.0 EU)

(max. 20 Teiln.)

Wochenend-Blockseminar bei der Siemens AG, Termine s.A. - Siemens AG, Nonnendammallee 101, Bildungszentrum (beim Pförtner melden)

Ziele der Veranstaltung sind die Kompetenz als Gesprächspartner mit PR-Fachleuten und ein angemessenes Problemlösungsverhalten in der praktischen PR-Arbeit. Als schwierigstes Gebiet der PR stehen die journalistischen Arbeitsmethoden als Grundlage der Pressearbeit im Mittelpunkt. Vermittelt werden die theoretischen Grundlagen, Planungs- und Umsetzungsaspekte. Erarbeitet werden in Übungen in erster Linie PR-Texte (Presseinformationen), ferner PR-Veranstaltungen (Pressekonferenz).

Die Veranstaltung ist als Kompaktseminar konzipiert. Sie ist methodisch vielfältig strukturiert bis hin zu Einzel- und Gruppenarbeiten der Seminarteilnehmer. Sie ist sowohl für angehende PR-Fachleute wie Medienjournalisten geeignet.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zu der Übung wird empfohlen.

Leistungsanforderungen Magister:

Pressemitteilungen erstellen, Pressekonferenzen vorbereiten und durchführen.

Leistungsanforderungen Bachelor:

Basismodul Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit: Praktische Übungen, Hausaufgaben

Anmeldeformalitäten

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung.

(28 576) Arbeitsmethoden in Journalismus (13.4.) Rudolf Großkopff

- Ü - und Öffentlichkeitsarbeit, Kurs F

(praktische journalistische Übungen)

(2 SWS) (4 cr) (4 LP) (15.1 EU)

Mi 14.00-18.00, 14-tägl. – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Raum L 117/119

(Anmeldung vom 15.-25.1.2005, s.

Glaskasten neben Raum L 436)

Im Zentrum steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension, Pressemitteilung u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Die Veranstaltungen sind teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden 16 (maximal 20) Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zur Übung wird empfohlen. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436)

(28 610) Medienseminar Hörfunk (Zielgruppe (14.4.) **Andreas Wosnitza**
- S - Magister/Bachelor) (LA: Übungsaufgaben und Abschlussarbeit)
(2 SWS) (12/1 cr) (4 LP) (15.2 EU)
Do 12.00-14.00 – Malteserstr. 74–100,
12249 Berlin, L 128

Lernziele: Kenntnisse der Funktion und Funktionsweise des Hörfunks als Voraussetzung für die Praxisseminare.

Analyse der Organisation, der Arbeitsformen, der Berufsbilder und der medienpolitischen Rahmenbedingungen des Hörfunks in Deutschland im Kontext der historischen Entwicklung.

Zulassungsbeschränkung: Teilnahme nur für Studenten im Hauptstudium

Anmeldung: Eintrag in die kursierende Teilnehmerliste nur in der 1. Sitzung

(28 611) Medienseminar Fernsehen (Zielgruppe (12.4.) **Winfried Göpfert**
- S - pe Magister/Bachelor; Leistungsanforderung: Übungsaufgaben und Hausarbeit)
(2 SWS) (12/1 cr) (4 LP) (15.2 EU)
Di 16.00-18.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Raum M 025

Lernziel: Theorie und Praxis des Fernsehjournalismus in Deutschland. Programm- und Arbeitsformen werden analysiert und theoretisch (z.T. auch praktisch) vorgeplant.

Kommentar: Strukturen des Fernsehjournalismus in Deutschland. Programmplanung und Sendeabwicklung. Von der Idee bis zum sendefähigen Beitrag. Formen im Fernsehjournalismus. Praxis der Medienarbeit: Exposé, Treatment, Drehplan, Schnittplan, Textbuch. Theoretische und empirische Kriterien für Qualität im Fernsehjournalismus: Bildsprache - Filmsprache. Bild/Tonverhältnis. Die Bild/Tonschere. Verständlichkeit von Fernsehtexten. Journalistische Botschaft und filmische Idee. Analyse, Protokoll, Bewertungskriterien. Vorführung praktischer Beispiele.

www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html

Teilnehmerbegrenzung: nur für Studierende im Hauptstudium Magister, Vertiefungsmodule Bachelor.

Anmeldung: Aufnahme in das Seminar nur in der 1. Sitzung (Eintrag in die kursierende Teilnehmerliste).

(28 612) Praxisseminar "Wirtschaft und Politik" (RBB) (Zielgruppe: Magister/Bachelor; Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit) (s. A.) **Andreas Wosnitza**
- SÜ - **Helmut Schild**
(2 SWS) (4/1 cr) (2 LP) (15.2 EU)
Anmeldung vom 15.-25.1.2005 (Anmeldeverfahren Lankwitz Haus L, 4. Etage) - RBB Haus des Rundfunks, Masurenallee 8–14, 14057 Berlin, Eingangshalle, 17.00 Uhr

Lernziele: Theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit Wirtschafts- und Politikberichterstattung in Hörfunk und Fernsehen.

Kommentar: Programmbeobachtung vor Ort, Übungen der diversen Darstellungsformen, Produktion einer Übungssendung im Studio (RBB).

Literatur: Walther von La Roche/Axel Buchholz (Hrsg.): Radio-Journalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, List Verlag, München 1994.

Zulassung: Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Medienseminars Hörfunk oder eines entsprechenden Ressort-Seminars.

Anmeldeverfahren: 1. Fragebogen Praxisseminare. 2. Kritik der Wirtschaftsberichterstattung im Info-Radio (RBB) (1 DinA4-Seite). 3. Erscheinen zur ersten Sitzung. In der ersten Veranstaltung werden die weiteren Termine festgelegt.

(28 613) uniRadio: Nachrichten im Hörfunk (s. A.) **Andreas Wosnitza**

- **SÜ/W** (Zielgruppe Magister/Bachelor)

Jürgen Schäfer

- (2 SWS) (4/1 cr) (2 LP)

Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Haus M 112 (Anmeldeverfahren Praxisseminare vom 15.-25.1. 2005, Haus L, 4. Etage)

Lernziele: theoretisch-praktische Analyse von Nachrichten am Beispiel von Radio Fritz im RBB und Übungen. Herstellen von Hochschulnachrichten für uniRadio, Arbeit am Computer. Schreiben und Sprechen der Nachrichten im Studio.

Literatur: Horsch/Ohler/Schwiesau (Hrsg.): Radio-Nachrichten. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, List Verlag, München 1994.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Medienseminars Hörfunk oder eines entsprechenden Ressort-Seminars.

Anmeldeverfahren 1. Fragebogen Praxisseminare. 2. Kritik der Nachrichten im Hörfunk (1 DinA4-Seite). 3. Erscheinen zur ersten Sitzung.

(28 616) Von der Recherche bis zur Realisation: Produktion eines Fernsehbeitrags für ein Wissenschaftsmagazin (20.4.) **Gaby Schlag**

- **Ü** -

Benno Wenz

(2 SWS) (4/1 cr) (2 LP) (15.2 EU)
Mi 16.00-18.00 – Malteserstr. 74–100, 12249 Berlin, L 106/107 Die Lehrveranstaltung findet teilweise als Blockseminar in acht Sitzungen ab Mitte April statt und ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Achtung: Am Mi 4. und 11. Mai in Raum L 125. Die darauffolgenden Veranstaltungen finden nach Absprache an den Drehorten und im Schneiderraum statt.

Ziel der Veranstaltung ist die Produktion eines Fernsehbeitrages für ein Wissenschaftsmagazin.

In der ersten Sitzung geht es anhand von Beispielen um die Schwierigkeit der Vermittlung und Visualisierung wissenschaftlicher Inhalte für das Medium Fernsehen. Aufgabe für die Studenten ist das Finden neuer Themen für einen Beitrag in einem Wissenschaftsmagazin.

In der zweiten Sitzung wird in Anwesenheit eines Fernsehredakteurs erörtert werden, welches Thema sich für welches Format (Wissenschaftsmagazin, Wissenschaftsnews, Wissenschaftsfeature) eignet und warum.

In der dritten Sitzung werden die möglichen Beitragsthemen in Kurzexposéform von den Studenten vorgestellt und drei davon ausgewählt. In drei Gruppen à vier Personen beginnen die Studenten mit der Recherche und Manuskripterstellung.

Die vierte Sitzung (4 Stunden) gibt die Möglichkeit, die vorliegenden Manuskripte auf Art der Informationsvergabe und visueller und inhaltlicher Umsetzungsmöglichkeit zu überprüfen und zu korrigieren.

Anschließend beginnen die Studenten eigenständig mit den produktionsvorbereitenden Maßnahmen.

Die nächsten drei Sitzungen bestehen aus Drehen, Sichten und Schneiden und finden somit am Drehort, am Sichtplatz und im Schneiderraum statt. Pro Team steht dabei ein Dreh-, ein Sicht- und ein Schnitttag zur Verfügung.

In der achten Sitzung (4 Stunden) folgt die Bewertung der Beiträge in Hinblick auf Fernsehtauglichkeit. Sollten die Beiträge gelungen sein, besteht die Möglichkeit der Ausstrahlung in einem Wissenschaftsmagazin.

Veranstaltung wird unter Vorbehalt angekündigt!

(28 617) Praxisseminar Fernsehjournalismus (15.4.) Wolf Scheel

- SÜ - **II (Fortsetzungsseminar)** (Zielgruppe: Magister/Bachelor; Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit)
(2 SWS) (4/1 cr) (2 LP) (15.2 EU)
Fr 10.00-12.00 – Malteserstr. 74–100, 12249 Lankwitz, L 108/109 Beim ersten Termin Aufteilung in Gruppen.
Danach pro Gruppe drei Wochen im Block.

Lernziel: Recherche, Dreh, Schnitt und Endfertigung von Beiträgen für ein Fernsehmagazin.

In diesem Seminar geht es exemplarisch um die Produktion von Magazinbeiträgen für das Fernsehen. Die vorgegebenen bzw. selbstgewählten Themen werden in kleinen Gruppen realisiert. Gedreht wird mit DV-Camcordern, geschnitten auf Avid Express DV.

Nach der Abnahme des Rohschnitts erfolgt Korrektur, Tonbearbeitung und Endfertigung.

In der Schlusssitzung werden die Beiträge vorgeführt und diskutiert. Das Seminar ist arbeitsintensiv. Die zeitliche Belastung beträgt jeweils pro Gruppe 3 Wochen im Block.

Literatur: Gerhard Schult/Axel Buchholz (Hrsg.): Fernsehjournalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 6. Auflage, List Verlag, München.

Handbuch der Filmmontage, Hrg. Hans Beller, TR-Verlagsunion, München

Bodo Witzke/Ulli Rothaus: Die Fernsehreportage, UVK 2003.

Karel Reisz / Gavin Millar, Geschichte und Technik der Filmmontage, Film- und Landpresse München.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Praxisseminars Fernsehjournalismus I.

Keine Anmeldung notwendig, da Fortsetzungsseminar. Eine Woche vor der ersten Sitzung sollte ein Exposé/Treatment für den geplanten Beitrag abgegeben werden.

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html>

(28 618) Praxisseminar uniRadio I (Zielgruppe: uniRadio; Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit (in Verbindung mit einem Praktikum im uniRadio)) (s. A.) **Andreas Wosnitza**
- SÜ - (2 SWS) (4 cr) (2 LP) (15.2 EU)
Block – Lankwitz, Malteserstr. 74–100,
Raum M 112

Lernziel: Training journalistischer Arbeitsformen im uniRadio (Reportage, Beiträge, Interview u.a.).

Zulassung: Teilnahme nur im Zusammenhang mit einem Praktikum im uniRadio.

(28 619) Praxisseminar uniRadio II (Zielgruppe: uniRadio; Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit (in Verbindung mit einem Praktikum im uniRadio)) (s. A.) **Andreas Wosnitza**
- SÜ - (2 SWS) (4 cr) (2 LP) (15.2 EU)
Block – Lankwitz, Malteserstr. 74–100,
Raum M 112

Lernziel: Training journalistischer Arbeitsformen im uniRadio (Reportage, Beiträge, Interview u.a.).

Zulassung: Teilnahme nur im Zusammenhang mit einem Praktikum im uniRadio.

28 630 Wissenschaftsjournalismus und (29.4.) **Hans-Peter Peters**
- Pjs - **Meinungsbildung. Beispiel Stammzellen-Forschung**
(2 SWS) (12/1 cr) (4 LP) (15.1 EU)
Fr 14.00-18.00 und Sa 9.00-13.00 am
29.4.-30.4., 20.5.-21.5., 17.6.-18.6. und
1.7.-2.7. – Malteserstr. 74–100, 12249
Berlin, L 129 (am 1.7. in Raum L 128)

Das Projektseminar vermittelt Einblick in die wissenschaftsjournalistische Thematisierung der Stammzellen-Forschung unter dem Gesichtspunkt der 'scientific citizenship'. Ferner lernen die Teilnehmer ein konkretes Forschungsprojekt kennen und sammeln praktische Erfahrungen in der qualitativen Inhaltsanalyse von Medientexten.

Inhalt: Stammzellen-Forschung ist ein Thema der Forschungs- und Wissenspolitik (Nico Stehr), zu dessen Verständnis wissenschaftliche Expertise erforderlich ist: Was sind Stammzellen? Wie unterscheiden sich embryonale von adulten? Welche medizinischen Möglichkeiten und Risiken sind damit verbunden? Das Projektseminar fragt danach, inwieweit der Wissenschaftsjournalismus 'scientific citizenship', d.h. die Kompetenz der Bürger zur Meinungsbildung in wissenschaftsgeprägten Kontexten, fördert?

Wir versuchen eine Evaluation der Berichterstattung nach der Qualität der Entscheidungsunterstützung. Dazu müssen wir uns erstens normativ darüber verständigen, was als vernünftiges Entscheidungskalkül gelten kann, welche Aspekte bei Entscheidungen also berücksichtigt werden sollten. Dabei helfen uns die Kriterien von Entscheidungsanalysten und Bioethikern, aber auch Studien, die tatsächliche Meinungsbildungsprozesse und Entscheidungskalküle untersuchen. Zweitens müssen wir empirisch prüfen, ob der Wissenschaftsjournalismus das Thema angemessen strukturiert und die entscheidungsrelevanten Informationen liefert. Dazu dient eine eingehende qualitative Inhaltsanalyse ausgewählter

Medienbeiträge.

Das Projektseminar steht in Verbindung zum Forschungsprojekt "Integration wissenschaftlicher Expertise in medienvermittelte öffentliche Diskurse" (INWEDIS). Einzelne Fragestellung aus dem Forschungsvorhaben wollen wir im Projektseminar parallel zur 'echten' Forschung bearbeiten. Damit wird die Arbeit im Seminar realitätsnäher und ernsthafter; außerdem können die im Seminar erarbeiteten methodischen Ansätze, Hypothesen und Ergebnisse ggf. im Forschungsprojekt verwendet werden.

Siehe <http://www.sciencepolicystudies.de/projekt/inwedis/index.htm>.

Für Teilnehmer des Magisterstudiengangs und des Zusatzstudiengangs "Wissenschaftsjournalismus" mit besonderem Forschungsinteresse.

(28 631) Praxisseminar "dimensionen" (Ziel- (11.4.) Winfried Göpfert

- SÜ - gruppe: Magister/Bachelor; Leistungsanforderung: Recherche und Gestaltung einer Magazingeschichte aus der Wissenschaft.)

(2 SWS) (4/1 cr) (2 LP) (15.1 EU)

Mo 16.00-18.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Raum L 129 (Anmeldung vom 15.-25.1.2005, Anmeldeverfahren Lankwitz, Haus L, 4. Etage)

Lernziele: Erarbeitung von Beiträgen für den Artikeldienst "dimensionen", der zu Semesterende erscheinen soll. Beispiele unter www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html

Kommentar: Unter Anleitung wird praxisnah recherchiert, geschrieben und redigiert. Die Teilnehmer werden gebeten, schon vor dem Seminar eigene Recherche-Ideen zu verfolgen und bei möglichen Ansprechpartnern nachzufragen.

Literatur: "Recherche im Wissenschaftsbetrieb" und "Eine Geschichte bauen" in Winfried Göpfert/Stephan Ruß-Mohl (Hrsg.): Wissenschaftsjournalismus. 4. Auflage, List Verlag, München 2000.

www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html

Zulassung: Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Medienseminars Presse oder des Ressortseminars Wissenschaftsjournalismus oder einschlägige Erfahrungen.

Anmeldung: Anmeldeverfahren Praxisseminare und Erscheinen zur ersten Sitzung. Als Anlage zur Anmeldung sollte ein Exposé für einen möglichen Artikel beigefügt werden und eine kurze Erläuterung, was man sich von der Seminarteilnahme erhofft und welche Vorerfahrungen man mitbringt.

(28 632) Praxisseminar Elfenbeinturm (Ziel- (12.4.) Markus Lehmkuhl

- SÜ - gruppe: Magister; Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit)

(2 SWS) (4 cr) (2 LP) (15.2 EU)

Di 10.00-12.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Raum L 106/107 (Anmeldung vom 15.-25.1.2005, Anmeldeverfahren Praxisseminare, Haus L, 4. Etage)

Ziel des Seminars ist der Erwerb der handwerklichen Voraussetzungen, um als Hörfunkautor(in) arbeiten zu können.

Unter Anleitung werden gebaute Beiträge, Umfragen, Interviews, Reportagen, Features,

Jingles und Trailer produziert für das einmal monatlich auf uniRadio 87,9 laufende zwei-stündige Wissenschafts-Magazin "Neues aus dem Elfenbeinturm". Um das Lernziel zu erreichen, wird großer Wert auf die Praxisnähe gelegt. Die Sendungen werden unter Live-Bedingungen produziert. Für die Produktion der einzelnen Beiträge können ebenfalls annähernd Realbedingungen gewährleistet werden (Schnitt der O-Töne am Computer, Sprech-aufnahmen im Studio unter Anleitung, Nachbearbeitung am Computer). In Redaktionskonferenzen wird gemeinsam über Profil und Inhalt der einzelnen Sendungen entschieden. Zulassung: Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Medienseminars Hörfunk oder des Ressortseminars Wissenschaftsjournalismus oder einschlägige Erfahrungen. Außerdem ist die gleichzeitige Teilnahme am Praxisseminar "Wissenschaft im Radio" erforderlich. Anmeldeverfahren Praxisseminare. Anzufügen als Anlage ist ein Themenvorschlag für einen Radiobeitrag im Wissenschaftsmagazin (Exposé). <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html>

(28 633) Praxisseminar Wissenschaft im Radio (Zielgruppe: Magister/Bachelor, - SÜ - Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit)
(2 SWS) (4 cr) (2 LP) (15.2 EU)
Di 12.00-14.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Raum L 106/107 (Anmeldung vom 15.-25.1.2005, Anmeldeverfahren Praxisseminare, Lankwitz, Haus L, 4. Etage)

Markus **Lehmkuhl**

Lernziel: Kenntnis und Beherrschung von Qualitätskriterien für eine gute Hörfunkberichterstattung über Wissenschaftsthemen.

In diesem Seminar werden die Entwürfe und fertigen Beiträge für ein Wissenschaftsmagazin kritisiert. Anhand von Beispielen wollen wir uns in gute und schlechte Wissenschafts-Radioberichte "inhören". Danach beschäftigen wir uns mit den Kriterien für eine gute Hörfunkberichterstattung über Wissenschaftsthemen sowie mit den verschiedenen Formen (gebauter Beitrag, Interview, Reportage, Studiogespräch). Wir besprechen die Funktion dieser Formen und ihren sinnvollen Einsatz. Ferner geht es um die Fragen: Was gehört in die Moderation, was in den Beitrag? Welche Rolle spielen Musik und Geräusche? Wie lässt sich für das Hören schreiben? Worauf ist beim Sprechen zu achten? Welche Funktionen haben Autor und Redakteur?

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html>

Literatur: "Wissenschaft im Radio" und "Zahlenspiele", in Winfried Göpfert/Stephan Ruß-Mohl (Hrsg.): Wissenschaftsjournalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 4. Auflage, List Verlag, München 2000.

Zulassung: Das Seminar ist ausschließlich Teilnehmern am Seminar "Das Wissenschaftsmagazin" vorbehalten. Das Seminar wird in Ergänzung zu dieser Veranstaltung angeboten und muss parallel besucht werden.

(28 634) Colloquium Wissenschaftsjournalismus (Zielgruppe: Magister-/Bachelorkandidat/inn/en. Leistungsanforderung: Planung einer Magisterarbeit)
- C -
(1 cr) (15.1 EU)
14-tägl. – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Raum L 106/107 oder Nachbarräume

Winfried Göpfert
Markus Lehmkuhl

Lernziel: Vorbereitung von Magister-, Doktor- und Forschungsarbeiten.
Das Colloquium wendet sich in erster Linie an Magisterkandidaten/innen und Doktoranden/innen. Besprochen werden der Stand der Forschung zum Wissenschaftsjournalismus und Möglichkeiten der Weiterentwicklung. Dazu stellen die Magisterkandidaten/innen regelmäßig ihre Arbeiten vor und es werden Fragen der Methodenwahl, der Forschungslogik und der Forschungspraxis besprochen. Von Zeit zu Zeit halten externe Wissenschaftler einen Gastvortrag.
Vorbereitung: Unser Merkblatt zum Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten, herunterzuladen unter dem Menüpunkt "Lehrmaterialien" auf der Webpage:
<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html>
Zulassungsbeschränkung: Nur nach Anmeldung und persönlicher Einladung.
Anmeldung: Interessenten an einer Magisterarbeit im Bereich Wissenschaftsjournalismus sollten sich frühzeitig in der Sprechstunde der Dozenten melden, um zum Colloquium eingeladen zu werden.

(28 577) Arbeitsmethoden in Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, Gruppe E
- Ü -
(praktische journalistische Übungen)
(2 SWS) (4LP/4 cr) (15.1 EU)
(Magister/Bachelor; 4 Leistungspunkte) Do 10.00-14.00 14-tägl. – Lankwitz, L 125/CIP-Raum (Anmeldung vom 15.-25.1.2005) (Anmeldeverfahren s. Glaskasten, Gebäude L, neben Raum L 436), die LV-Termine werden in der 1. Veranstaltung bekanntgegeben.

(21.4.) Gerd Bartholomäus

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension, Pressemitteilung u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Die Veranstaltungen sind teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden 16 (maximal 20) Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zur Übung wird empfohlen. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436)

5 Magister Hauptstudium

5.1 Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung

(28 670) Spezielle Methoden: Zeitreihenana- (14.4.) Lutz Erbring - S - lysisen (2 SWS) Do 14.00-16.00 – Malteserstr. 74–100, L 128, L 125
Die Analyse von Zeitreihenproblemen erfordert dynamische Modelle und besondere Schätzverfahren, die über die üblichen Standardmethoden der Datenanalyse hinausgehen. Diese spezielle Methoden-Veranstaltung gibt eine theoretische Einführung in die Grundlagen der klassischen Zeitreihenanalyse aus der Ökonometrie (Instrumental Variables, 2-Stage Least Squares) und aus der neueren Statistik (Box-Jenkins Transferfunktionen, ARI-MA-Prozesse) und verbindet diese mit praktischen Anwendungen am PC und Daten aus den Sozialwissenschaften bzw. der Kommunikationsforschung. Teilnahmevoraussetzung ist ein erfolgreicher Abschluss von 'Methoden III: Einführung in Modelle und Methoden der Datenanalyse' (Multivariate statistische Methoden, insbesondere lineare Modelle und OLS Schätzverfahren). Zielgruppe: Bachelor, Magister Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung: http://www.kommwiss.fu-berlin.de/Anmeldungen_EKMF.html
(28 671) Spezielle Methoden: Zeitreihenana- (14.4.) Lutz Erbring - Ü - lysisen (Übungen) (2 SWS) Do 16.00-18.00 – Malteserstr. 74–100, L 128/L 125
Kommentar: siehe Veranstaltung Nr. 28670
(28 660) Europäische Öffentlichkeit (14.4.) Hans-Jürgen Weiß - S - (2 SWS) Jens Vogelgesang Do 10.00-12.00 – Malteserstr. 74–100, L 127
Mit Blick auf den europäischen Einigungsprozess hinterfragt man seit Mitte der neunziger Jahre in den Sozialwissenschaften die Brauchbarkeit der klassischen, auf Nationalstaaten bezogenen Konzepte von Öffentlichkeit: Sind sie auf den supranationalen Kontext der Europäischen Union übertragbar? Welche supranationalen und transnationalen Modelle europäischer Öffentlichkeit sind der aktuellen Situation der EU angemessen? Welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang nationale und transnationale Massenmedien? Im Rahmen des Seminars soll der aktuelle Stand der sozialwissenschaftlichen Diskussion zu diesen Fragen aufgearbeitet und diskutiert werden. Zunächst wird sich das Seminar mit nationalstaatlichen Konzepten von Öffentlichkeit beschäftigen. Auf dieser Grundlage werden theoretische Konzepte einer europäischen Öffentlichkeit bzw. Konzepte einer Europäisierung nationaler Öffentlichkeiten erörtert. Anschließend gilt es, sich mit Ergebnissen empirischer Fallstudien zum Status der europäischen Öffentlichkeit bzw. zur Europäisierung nationaler Öffentlichkeiten zu beschäftigen. Literatur: http://www.kommwiss.fu-berlin.de/817.html

Seminarorganisation/Leistungsanforderungen:

- Anmeldung zum Seminar und verbindliche Übernahme von Texten / Referaten / Hausarbeiten im Rahmen der Vorbesprechung am 17. Februar 2005, G202, 12.00h c.t.
- Abgabe der Textexzerpte/Referat-Handouts bis spätestens 11. April 2005 (per e-mail an: gesang@zedat.fu-berlin.de)
- Vorbereitung und Gestaltung der Seminarsitzungen als Gruppenarbeit
- Abgabe der Hausarbeiten bis spätestens 15. Oktober 2005

Teilnahmevoraussetzung:

- Magister: Abgeschlossenes Grundstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
- Bachelor: erfolgreiche Teilnahme an Methodenmodul I und II sowie Basismodul "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung"

Teilnehmerbeschränkung:

An dem Seminar können maximal 40 Studentinnen und Studenten teilnehmen. Übersteigt die Nachfrage die Seminarplätze, werden jeweils 20 Studierende der Hauptfachstudiengänge (BA und Magister) ausgelost.

Veranstaltung entfällt!

(28 661) Transatlantische Beziehungen in den (14.4.) Lutz Erbring

- S - **Medien**
(2 SWS)
Do 14.00-16.00 – Malteserstr. 74–100,
L 128

(28 662) Die Objektivierung und Messung der (14.4.) Torsten Maurer

- S - **Qualität von Fernsehprogrammen**
(2 SWS)
Do 10.00-12.00 – Malteserstr. 74–100,
L 128

Im Zusammenhang mit der öffentlichen Diskussion über die Qualität von Programmangeboten im Fernsehen wird in den seltensten Fällen expliziert, was konkret unter Qualität verstanden wird. Eine solche Präzisierung ist aber unabdingbar, da es *die* Qualität von Medienangeboten nicht gibt. Vielmehr sind die Perspektiven, aus denen heraus eine Qualitätsbeurteilung erfolgen kann und auch die damit verbundenen Qualitätskriterien vielfältig.

Im Rahmen des Seminars werden zunächst die unterschiedlichen Qualitätskriterien aus den jeweiligen Urteiler-Perspektiven hergeleitet. Beispielsweise kann die Kosten-Ertrag-Relation einer Unterhaltungsserie ein Qualitätskriterium für die Medienanbieter sein oder die Rechtmäßigkeit ein Kriterium für die Programmkontrolle durch Landesmedienanstalten. In einem zweiten Schritt werden Möglichkeiten erörtert, wie sich die Qualitätskriterien empirisch überprüfen lassen.

Zielgruppe: Magister (Voraussetzung: abgeschl. Grundstudium), Bachelor (Voraussetzung: s. Aushang)

Teilnehmerbeschränkung: An dem Seminar können maximal 40 Studentinnen und Studenten teilnehmen. Übersteigt die Nachfrage die Seminarplätze, werden jeweils 20 Studierende der Hauptfachstudiengänge (BA und Magister) ausgelost.

Veranstaltung entfällt!

(28 663) Onlineforschung (s. A.) **N.N.**
- S - (2 SWS)

28 665 Ausgewählte Probleme der empirischen Kommunikations- und Medienforschung (13.4.) **Lutz Erbring**
- C - **Hans-Jürgen Weiß**
(2 SWS)
Mi 16.00-18.00 – Lankwitz, L 109

Das Forschungskolloquium wendet sich vor allem an Doktoranden und Examenskandidaten und dient in erster Linie der Diskussion der Abschlussarbeiten der Teilnehmer, darüber hinaus aber auch der Erörterung ausgewählter Problemstellungen der empirischen Kommunikations- und Medienforschung.

Zulassung: Magister

Anmeldung: keine

Literatur: keine

WWW: <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/empirie.html>

5.2 Mediensysteme und Kommunikationskulturen

28 680 Theorie der Neuen Medien? (12.4.) **Marlene Posner-Landsch**
- HS - (2 SWS) (12 cr) (4 LP)
Di 10.00-12.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, L129

Brauchen wir angesichts der alltäglichen Medienpraxis überhaupt eine Theorie der Medien? Was muss eine solche Theorie berücksichtigen? Was kann sie bewirken? Wie praxisrelevant muss sie sein?

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich in der ersten Sitzung.

Literatur: Bolz, Norbert (1990): Theorie der neuen Medien. München.

28 681 Rhetorik in der Wirtschaft (14.4.) **Marlene Posner-Landsch**
- HS - (2 SWS) (12 cr) (4 LP)
Do 10.00-12.00 – Lankwitz, Malteserstr. 73–100, L129

Rhetorik ist eine Sozialtechnik. Sie kann allerdings nur das nachhaltig in Szene setzen, was auch wirklich vorhanden ist. Im Seminar werden rhetorische Stilfiguren der 30 DAX-Unternehmen untersucht, wie sie etwa in Reden, bei Pressekonferenzen und Hauptversammlungen üblich sind. Ziel ist es, diese Reden im Hinblick auf Inhalte, Selbstdarstellung und Adressatenbezug zu evaluieren.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich in der ersten Sitzung.

Literatur: Ueding, Gert (2000): Klassische Rhetorik. München: C. H. Beck, 3. Auflage.

<p>28 682 - Ü -</p>	<p>Praktische Rhetorik: Argumentation und Vertrauenssicherung im Wirtschaftsjournalismus (Voraussetzung: HS Rhetorik in der Wirtschaft) (2 SWS) (4 cr) (max. 20 Teiln.) Do 12.00-14.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, L129</p>	<p>(14.4.) Marlene Posner-Landsch</p>
<p>Anhand praktischer Übungen sollen die Erkenntnisse aus dem Seminar "Rhetorik in der Wirtschaft" vertieft werden.</p>		
<p>Anmeldung und Auswahl unter Angabe der Auswahlkriterien ausschließlich in der ersten Sitzung des Seminars "Rhetorik in der Wirtschaft".</p>		
<p>28 683 - C -</p>	<p>Colloquium: Ausgewählte Themen des Wirtschaftsjournalismus (Das Colloquium steht Examenskandidat/inn/en offen und behandelt ausgewählte Fragen der Unternehmenskommunikation anhand von Fallbeispielen.) (2 SWS) (1 cr) Do 14.00-16.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, L129</p>	<p>(21.4.) Marlene Posner-Landsch</p>
<p>28 650 - C -</p>	<p>Forschungsfeld Exilpublizistik (2 SWS) (1 cr) (15.0 EU) Di 16.00-18.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Raum L 117/119 (nach Einladung)</p>	<p>(12.4.) Hermann Haarmann</p>
<p>Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Examenskandidaten und solche, die es werden wollen. Zur Diskussion gestellt werden neuere Ansätze der Exilforschung (nicht nur auf dem Gebiet der Publizistik), um eine gemeinsame Grundlage für die Fachdiskussion zu schaffen. Daneben soll aus den verschiedenen Magister- bzw. Promotionsarbeiten berichtet, Themen und Fragestellung der kritischen Begutachtung durch die Kommilitonen unterzogen werden. Dieses Seminar wird in jedem Semester angeboten.</p>		
<p>28 651 - HS -</p>	<p>Brechts Exilpublizistik (2 SWS) (12 cr) (4 LP) (15.0 EU) Mo 10.00-12.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Raum L 111/112</p>	<p>(11.4.) Toralf Teuber</p>
<p>Gefragt nach der Mission des Dichters, notiert Bertolt Brecht im Dezember 1934 für das "Pariser Tageblatt" den Artikel "Dichter sollen die Wahrheit schreiben", eine erste Fassung von "Fünf Schwierigkeiten beim Schreiben der Wahrheit". Wie unüberwindbar oftmals diese Schwierigkeiten für den Schriftsteller im Exil wurden, soll im Seminar untersucht werden. Im Mittelpunkt stehen hierbei neben Brechts Briefen vor allem der 1. Internationale Schriftstellerkongreß zur Verteidigung der Kultur in Paris sowie die Aufsätze, Notate und Glossen, die Brecht im Zusammenhang mit der Expressionismus-Debatte in der in Moskau erscheinenden Exil-Zeitschrift "Das Wort" geschrieben hat. Magister/Hauptstudium sowie BA Vertiefungsmodul (4 LP) gelten folgende Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.</p>		

<p>28 652 Kultur der 50er Jahre - HS - (2 SWS) (8 cr) (15.0 EU) (max. 35 Teiln.) Do 10.00-14.00 – Mossezentrum (MOS), Schützenstr. 21, Mitte, MOS 303 Veranstaltung der Humboldt- Universität und der Freien Universität Berlin</p>	<p>(14.4.) Hermann Haarmann Eberhard Schütz</p>
<p>Das HS wendet sich an Studierende der Literatur- und der Kommunikationswissenschaft. Kultur, Konsum und Künste, Alltag und Politik der "langen 50er Jahre" sollen - zentriert um literarische und mediale Formen/Entwicklungen - anhand von thematischen Komplexen erarbeitet und diskutiert werden: Von der Volks- zur Schmollgemeinschaft, Zurück aus dem Exil?, Ostzone/Westzone(n), Zwischen Trümmer- und Heimatfilm, Baracke und Kaserne, A-Bombe und A-Busen, FDJ-Heim und Amerikahaus, Cowboyhosen und Petticoat, Hör zu - Sieh fern, Documenta, Existentialismus und Abstraktion, Volkswagen und T 34, Heimkehrer und Heimatvertriebene, Komik und Comic, Schlager, Rock und Jazz. Fortzusetzen... Da Exkursionen vorgesehen sind, muss die Teilnehmerzahl auf 35 beschränkt werden. Teilnehmerlisten liegen im Sekretariat Schütz (Humboldt-Universität, Institut für deutsche Literatur, Frau Dietl, MOS 336) ab 1.04.2005 aus.</p>	
<p>28 653 Die "Kritik der politischen Ökonomie" im Spiegel der avantgardistischen Künste und der populären Medien. Zum Problem der ästhetischen Visualisierung von Kerngehalten des "Kapital" - HS - (2 SWS) (12 cr) (15.0 EU) Mo 16.00-18.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Haus L, 111/112</p>	<p>(11.4.) Falko Schmieder</p>
<p>Bertolt Brecht, Sergeij Eisenstein und Erwin Piscator sind wohl die prominentesten Vertreter einer avantgardistischen Kunstrichtung, die im Bemühen um eine Politisierung der Kunst im Zeichen der Aufklärung der Massen den Plan einer Versinnlichung der fortgeschrittensten Einsichten auf dem Gebiet der Gesellschaftstheorie verfolgt hat. Dieses Projekt scheint nach wie vor aktuell zu sein, denn auch in neuerer Zeit wurde versucht, im Medium des Computers und des Comics eine Visualisierung des abstrakten Gehaltes des "Kapitals" zRaum Leisten. Das Seminar setzt sich mit diesen Versuchen einer bildlichen Darstellung des Bilderlosen auseinander und erörtert die Frage nach den subversiven Potentialen der Kunst unter den Bedingungen einer abstraktifizierten Moderne. Am Rande und als Kontrast zum Hauptthema soll auch die Frage interessieren, wie die von Marx dargestellte Herrschaft des Abstrakten sich in den Produkten der Kulturindustrie widerspiegelt. Für eine fruchtbare Teilnahme am Seminar ist eine gute Bekanntschaft mit der Marxschen "Kritik der politischen Ökonomie" unerlässlich.</p>	
<p>28 645 Besucherorientierung und Kommunikation in Museen - S - (2 SWS) (1/12 cr) Mi 10.00-12.00 – Lankwitz, L 127</p>	<p>(20.4.) Bernhard Graf</p>
<p>In diesem Seminar erarbeiten die Teilnehmer Grundlagen und Strukturen für ein besucherorientiertes Museum und entwickeln Kriterien für besucherorientierte Ausstellungskonzeptionen.</p>	

Am Beispiel aktueller Museums- und Ausstellungsprojekte werden Grundzüge der Ausstellungenskonzeptionen, der Besucherorientierung von Museen, der Kommunikationsformen in Museumsausstellungen, aber auch die Grundzüge der Ausstellungsplanung verschiedener thematischer Ausstellungen vorgestellt und diskutiert.

Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei die Kommunikation in Museen und Ausstellungen. Die Präsentationsformen von Ausstellungen und ihr Wandel sind ein weiterer Schwerpunkt des Seminars, ebenso der Bildungsauftrag und die ausstellungsdidaktischen und museumspädagogischen Vermittlungsformen der Museen.

In einem zweiten Teil des Seminars werden die Teilnehmer Ausstellungen in den Museen Berlins besuchen und hinsichtlich ihrer Konzeption und Vermittlungsform vorstellen und diskutieren. Hierauf sollen sich auch die Seminararbeiten der Teilnehmer beziehen. Es werden im Rahmen des Seminars Exkursionen zu unterschiedlichen Museen und aktuellen Sonderausstellungen geplant, auf denen die Studierenden vor Ort ihre Seminarvorträge zur jeweiligen Museums- und Ausstellungenkonzeption halten.

28 655 Debatten zur Kulturtheorie (11.4.) Hermann Haarmann

- HS - (2 SWS) (12 cr) (4 LP) (15.0 EU)
Mo 14.00-16.00 – Dahlem, Silberlaube,
L 202

Diese Veranstaltung versteht sich als Überblicks- bzw. Längsschnittseminar zur Geschichte der Kulturtheorie der Moderne. Die zur Diskussion gestellten Texte umfassen durch ihre Entstehungszeit einen Zeitraum, der von der Jahrhundertwende 19. zum 20. bis ins 21. Jahrhundert reicht. So spannt sich der Bogen von Georg Simmel über Oswald Spengler, Sigmund Freud, Horkheimer/Adorno, Herbert Marcuse bis hin zu Rötzer und Baudrillard. Von den Teilnehmern wird die eingehende Lektüre erwartet sowie die An-Moderation der exemplarischen Texte, damit sich eine gemeinsame Diskussion entwickeln kann. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises für Magister/Hauptstudium sowie BA Vertiefungsmodul (4 LP) gelten folgende Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

28 684 Panoptische Stadt: Raum. Bild. Schrift. (11.4.) Dieter Hirschfeld

- HS - (2 SWS) (12 cr)
Mo 16.00-18.00 – Habelschwerdter Allee
45, K 2327

28 646 Evolution von Bild, Film und Ton in (19.4.) Horst Völz

- HS - **Natur, Technik und menschlicher
Wahrnehmung**
(2 SWS) (12/1 cr)
Di 10.00-12.00 – Lankwitz, Malte-
serstr. 74–100, L 127

In Natur und Technik erfolgt die Entwicklung auf allen drei Gebieten vom Einfachen zum Komplexen. Die Entwicklung der menschlichen Wahrnehmung beginnt aber fast immer beim Gesamtheitlichen, und häufig muß dann erst sehr mühevoll das ERkennen des Einfacheren erlernt werden; z.B. Noten, Buchstaben, Strichbilder, Symbole, Perspektive usw. Dieser Gegensatz soll durch Beispiele genauer untersucht werden. Das erfordert Beiträge aus der Technikgeschichte, Vergleichen von Augen und Ohren bei Tieren und Analysen des Hörens und Sehens beim Menschen. Da offensichtlich der Gegensatz noch nirgends systematisch aufgearbeitet wurde, könnte es bei der Literatur probleme geben. Infolgedessen kann dies Thema auch als eine Forschungsaufgabe angesehen werden.

Zur Vorbereitung wird rechtzeitig ein internes Arbeitsmaterial auf

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/voelz.html> bereitgestellt.

28 654 - HS - Entscheidungsprozesse als Kernelemente der Organisationskommunikation: Erscheinungsformen, Funktionsweisen, Einflussfaktoren auf die Entscheidungsqualität, Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen (s. A.) Stefan Sorg
(2 SWS) (12/1 cr)

Organisationskommunikation findet zu einem wesentlichen Anteil im Rahmen von Entscheidungsprozessen statt. Wer die Funktionsweise und das kommunikative Handeln von wirtschaftenden Organisationen (Unternehmen, öffentliche Betriebe und Haushalte) angemessen verstehen will, kommt deshalb um die Analyse ihrer Entscheidungsprozesse, ihrer Inhalte/ Entscheidungsgegenstände, der individuellen und kooperativen Aspekte etc. nicht herum. Das Seminar betrachtet die in den vergangenen Jahrzehnten entstandenen Paradigmen der „Entscheidung“, und zeigt ihre jeweiligen kommunikativen Bezüge auf, vergleicht sie miteinander und konfrontiert sie auch mit Erkenntnissen der verschiedenen empirischen Forschungsrichtungen. Die spezifischen Beiträge der unterschiedlichen Ansätze für die Erklärung und Gestaltung der OK sind herauszuarbeiten und mit Blick auf die Erfolgsfunktionen der Organisation vertieft zu betrachten.

28 672 - HS - Mediale Unterhaltungskulturen im europäischen Vergleich II (15.4.) Patrick Merziger
(2 SWS) (12/1 cr)
Fr 12.00-14.00 – Malteserstr. 74–100,
L 129

Innerhalb dieses Seminars soll das im letzten Semester begonnene Projekt fortgesetzt werden, das einen Überblick über eine europäische Geschichte der Unterhaltungskultur im 20. Jahrhundert erarbeiten will. Dabei wird das Komische als Zugang zur populären Unterhaltung gewählt. Es wird gefragt, welche unterschiedlichen Ausprägungen thematischer und formaler Art komische Genres - ob in Fernsehen, Radio, Theater, Presse oder Film - in den einzelnen Ländern erhalten und welche Informationen sich über die jeweilige Gesellschaft erschließen lassen. Herausgearbeitet werden Unterschiede und Ähnlichkeiten, sei es aufgrund von Tradition oder Staatsform, Transfers und Austausch zwischen den Ländern sowie die Abschottung einzelner Regionen. So entsteht ein Bild von einer gemeinsamen europäischen Kultur, das auch die Unterschiede deutlich zeigt, aus Sicht der "Vielen", die innerhalb der populären Kultur ihre Repräsentation erfahren. Gute Kenntnisse mindestens einer europäischen Fremdsprache neben dem Englischen sind sehr erwünscht.

Maase, Kaspar: Grenzenloses Vergnügen. Der Aufstieg der Massenkultur 1850-1970 (Europäische Geschichte). Frankfurt am Main 2001. 3. Auflage.

Requate, Jörg / Schulze Wessel, Martin (Hg.): Europäische Öffentlichkeit. Transnationale Kommunikation seit dem 18. Jahrhundert. Frankfurt am Main Campus Verlag 2002

28 519 - V -	Ringvorlesung „Neuere Entwicklungen audiovisueller Medien: Hörfunk“ (2 SWS) Mo 20.00-22.00 – Sophienstr. 22a, Humboldt-Universität zu Berlin, Seminar für Theaterwissenschaft/Kulturelle Kommunikation, Studiobühne B	(18.4.)	Wolfgang Mühl-Benninghaus Klaus Goldhammer
------------------------	---	---------	---

Die Radiobranche steht in Deutschland seit langem in der Kritik: Dudelfunk und Musikquote sind nur zwei der Stichworte. Die aktuelle Situation des Hörfunks wird in dieser Ringvorlesung mit eingeladenen Gästen thematisiert.

28 546 - S -	Der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Deutschland- Geschichte, Auftrag, Organisation, Programme - (2 SWS) (12 cr) (4 LP) (15.0 EU) Do 17.00-20.30 – rbb, Haus des Rundfunks, Masurenallee 8–14, Raum 105	(28.4.)	Günther von Lojewski
------------------------	---	---------	-----------------------------

Öffentlich-rechtlicher Rundfunk in Deutschland erklärt sich aus der Nachkriegsgeschichte. Nacheinander entstanden in den Besatzungszonen wieder Rundfunkanstalten, die freilich später in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR gänzlich unterschiedliche Entwicklungen nahmen. Das föderale System der Landesrundfunkanstalten, die sich in einer Arbeitsgemeinschaft verbanden und im ZDF auch Konkurrenz bekamen, hatte in der DDR einen zentral organisierten Rundfunk und Fernsehen gegenüber. Der Auftrag, die Grundversorgung der Bürger mit Information, Kultur und Bildung, Unterhaltung sowie Service sicherzustellen, blieb freilich bis heute gültig. Weder die deutsche Wiedervereinigung noch private Konkurrenz im „dualen System“, Digitalisierung und „Verspartung“ haben daran etwas geändert. Das Programmangebot allerdings hat sich fortlaufend verändert und – vermehrt. Zu den Sitzungen des Seminars werden auswärtige Gäste eingeladen.

Termine:

28.4., 12.5., 26.5., 02.06., 16.06., 30.06. und 14.07.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

28 547 - S -	Schutz der Persönlichkeitsrechte (2 SWS) (12 cr) (4 LP) (15.0 EU) s.A., s.A.	(s. A.)	Matthias Prinz
------------------------	---	---------	-----------------------

Das Seminar gibt einen praxisorientierten Überblick über die rechtlichen Regelungen, die das allgemeine Persönlichkeitsrecht schützen. Die denkbaren Ansprüche bei unwahrer Textberichterstattung, Verletzung der Privat- oder Intimsphäre, Veröffentlichung von rechtswidrigem Foto- und Filmmaterial etc, werden anhand von praktischen Beispielen dargestellt und kritisch erörtert.

Termine: Siehe Aushang und auf der Website des Arbeitsbereichs:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/oekonomie.html>.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit.

28 686 Interaktives Fernsehen am Scheide- (21.4.) Klaus **Goldhammer**
- S - weg

(2 SWS) (12 cr) (4 LP) (15.0 EU)
Do 14.00-16.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, M 025

Die Digitalisierung der Übertragungswege bzw. des TV-Empfangs gilt als verheissungsvolle Zukunftsvision für die Fernsehbranche. Doch nicht immer stimmen Anspruch und Wirklichkeit überein. Das Seminar will die verschiedenen Ansätze untersuchen: Welcher Status und welche Perspektiven kann man für einzelne Technologien und Dienste im Digital-TV feststellen? Von Voice over IP und Breitbandkabel bis hin zu Video on Demand, Pay per View und Pay-TV und Mobile TV reicht das Spektrum der zu analysierenden Bereiche und Dienste. Zusätzlich wird auch der Einfluss von Personal Video Recordern und EPGs untersucht.

Anmeldeformalitäten: Anmeldung unter <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/oekonomie.html> erforderlich.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

28 687 Colloquium für Magisterkandidaten (21.4.) Klaus **Goldhammer**
- C - (1 SWS)

14tägig Do 18.00-20.00 – Lankwitz,
Malteserstr. 74–100, Haus L, L 127

Das Colloquium findet alle 14 Tage statt und richtet sich an alle, die Ihre Magisterarbeit bearbeiten.

Anmeldung: Nach Rücksprache mit Herrn Goldhammer und persönlicher Einladung.

28 695 Stärken-Schwächen-Analyse der (19.4.) Jan **Krone**
- S - Mediengattungen

(2 SWS) (12 cr) (4 LP) (15.0 EU)
Di 18.00-20.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Haus L, L 129

Einzelne Mediengattungen stehen nicht nur im intramediären, sondern gleichwohl im intermediären Wettbewerb zueinander. Trotz der als flexibel zu bezeichnenden Werbe- und Mediennutzungsbudgets – sie wachsen, wenn auch unterproportional zum Angebot – konkurrieren die unterschiedlichen Gattungen um Beachtung respektive den Erwerb. Im Rahmen des Seminars soll für die Mediengattungen Fernsehen, Tageszeitung, Zeitschrift, Hörfunk, Internet und Kino je ein medienökonomisches Stärken-Schwächen-Profil (theoretisch-methodische Grundlage stellt das betriebswirtschaftliche Instrument des Strength-Weakness-Opportunity-Threat-Modells, die SWOT-Analyse dar) für Werbe- und Nutzermarkt erstellt werden, die im zusammenfassenden Vergleich die Kernkompetenzen, ggf. Fehlentwicklungen des Marktes und Zukunftsperspektiven identifizieren.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

(28 688) Internetökonomie reloaded (21.4.) Klaus **Goldhammer**

- S - (2 SWS) (12 cr) (4 LP)
Do 16.00-18.00 – Lankwitz, Malte-
serstr. 74–100, M 025

Der Begriff der Netzwerkökonomie hat die ökonomische Wirklichkeit wie die medienwissenschaftliche Debatte der vergangenen Jahre entscheidend geprägt. Es erscheint deshalb an der Zeit, die Ergebnisse dieser proklamierten Veränderungsprozesse zu hinterfragen: Welche Vorhersagen haben sich bewahrheitet, welche sich als Unsinn erwiesen?

Ökonomische Theorie: Netzwerk-Ökonomie
Paradigmenwechsel oder nur ein Übergangsphänomen?

- Preismodelle
- Produkte
- Wertschöpfungsketten

Als das Zeitalter der Netzwerkökonomie ausgerufen wurde, sprachen viele Experten vom Aufbrechen traditioneller Wertschöpfungsketten und dem Entstehen neuer Preismodelle; - gerade im Zusammenhang mit vielen neuen digitalen Produkten.

Viele Kritiker hingegen weisen darauf hin, dass die angekündigten Revolutionen ausgeblieben oder nur von geringer Signifikanz seien: Die meisten, auch digitalen, Produkte seien ähnlich strukturiert wie in den „guten alten Zeiten“. Auch Preismodelle des Internet-Zeitalters, die darauf setzten, dass man durch Verschenken schnell eine „kritische Masse“ aufbauen könnte, erwiesen sich für die meisten Investoren als zu riskant. Viele Wertschöpfungsketten seien durch die Netzwerkökonomie nur um einige Player ergänzt oder bestenfalls leicht variiert worden. – Es scheint, als ob die Netzwerkökonomie nur ein Situationsbericht aus einer Übergangsphase sein könnte.

Daher stellt sich die Frage, ob und wenn ja wo die Netzwerkökonomie sich aus heutiger Sicht in der realen Welt etabliert hat? Welche Wertschöpfungsketten haben sich in welcher Form tatsächlich signifikant verändert, speziell im Vergleich zu den Prä-Netzwerk-Zeiten? Welche Preismodelle haben sich neu entwickelt und erweisen sich weiterhin als erfolgreich? Gibt es Produkte, die man tatsächlich als neu bezeichnen kann und für die eine Netzwerk-Ökonomie angewandt werden kann?

Das Seminar ist angelegt als vorbereitender Teil der Axel Zerdick Summer School 2005. Details hierzu im Seminar.

Anmeldeformalitäten: Anmeldung unter <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/oekonomie.html> erforderlich.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

5.3 Journalismus

28 614 Praxisseminar Magazinjournalismus (18.4.) Hans-Herrmann Kotte - SÜ/W (2 SWS) (4/1 cr) (max. 16 Teiln.) Michael Meissner - Mo 18.15-19.45 – Malteserstr. 74–100, 12249 Berlin, L 125 (evt. Redaktion Zitty)
In diesem Praxisseminar sollen Themen aufgetan und erarbeitet werden, die für ein Berliner Stadtmagazin geeignet sind (und ggf. auch abgedruckt werden können). Als Lehrbeauftragter vorgesehen ist Hanns-Herrmann Kotte, Redakteur bei der "zitty". Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt.

28 615 Praxisseminar Lokales/Regionales (s. A.) Hartmut Augustin - SÜ/W (2 SWS) (4/1 cr) (max. 16 Teiln.) Michael Meissner - Malteserstr. 74–100, 12249 Berlin, CIP-Raum, L 125 (evt. Redaktion Ta- gesspiegel)
In diesem Praxisseminar sollen Themen aus Berlin und dem Umland aufgetan, recherchiert und in verschiedenen Genres aufbereitet werden. Als Lehrbeauftragter vorgesehen ist Hartmut Augustin, Ressortleiter der Lokalredaktion der Berliner Zeitung. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt.

5.4 Öffentlichkeitsarbeit

(28 601) Öffentlichkeitsarbeit Christoph Tapper - S - (2 SWS) (12 cr) (4 LP) (15.3 EU) Mo 18.00-20.00 – Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Raum M 025 Teilnahmevoraussetzung: Anwesenheit in der 1. Sitzung. Bei Verhinderung (z.B. Zwischenprüfung) ist eine vorherige Anmeldung beim Dozenten möglich: tapper@zedat.fu-berlin.de
Lernziele: Betrachtung, Analyse und Optimierung von Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikationsmanagement) als angewandte Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Inhalt: Das Seminar behandelt Normen und Tatsachen, Grundsätze und Entwicklungen, Methoden und Strategien, Handlungs- und Spielräume der Öffentlichkeitsarbeit insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland. Außerdem sollen Theorien der öffentlichen Kommunikation einbezogen und ihre Relevanz für die Öffentlichkeitsarbeit untersucht werden. Die Themen werden in Form von Kurzreferaten aufbereitet und anschließend im Plenum diskutiert. Eine Klausur schließt die Veranstaltung ab. Der Besuch dieses Seminars ist Voraussetzung für sämtliche Projekt- und Praxisseminare im Studienschwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit. Voraussetzungen und Leistungsanforderungen Magister: Für Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und nach erfolgreichem Abschluss des Grundstudiums: Zusammenfassende Darstellung und Präsentation eines ausgewählten Themas sowie Klausur. Voraussetzungen und Leistungsanforderungen Bachelor: Vertiefungsmodul Öffentlichkeitsarbeit: Thesenpapier und Referat

(28 602) "Nichts geht ohne den Boss". Die Rolle des CEO in der Unternehmenskommunikation (29.4.) Joachim Klewes
- Pjs -

(2 SWS) (12 cr) (4 LP) (15.3 EU)
Fr, 29.4., 13.5., 3.6. und 1.7., jeweils
10.00-16.00 – Lankwitz, Malteserstr.
74–100, Raum L 128 (letzte Sitzung
teilweise in L 129)

Von der überragend wichtigen Rolle der Persönlichkeit an der Spitze für die Imagebildung eines Unternehmens berichten Untersuchungen und Praktikerstatements gleichermaßen. Wir werden uns kurz mit vorhandenen Studien hierzu beschäftigen und uns dann einem neuen, noch nicht untersuchten Aspekt zuwenden: werden die CEOs eigentlich den Erwartungen gerecht, die ihre eigenen Kommunikationsprofis an sie richten? Ein heikles Thema, dem wir durch eine eigene empirische Untersuchung näher kommen sollten. Teilnehmer des Projektseminars sollten - neben ausgeprägter Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit an allen Veranstaltungstagen - einen Zusatzaufwand von etwa 40 Stunden während des Semesters einbringen und über eine hohe Affinität zu virtuellen Arbeitstechniken verfügen (Projektseite im Internet; Online-Befragung etc.). Die Ergebnisse sollen, falls sie sich qualitativ eignen, gemeinsam veröffentlicht werden.

Zulassungsvoraussetzungen ist der erfolgreiche Abschluss des Seminars Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis.

Leistungsanforderungen: Referat und Hausarbeit.

(28 603) Strategien und Konzeptionen der Öffentlichkeitsarbeit (13.4.) Lutz Schildmann
- SÜ -

(2 SWS) (4 cr) (2 LP) (15.3 EU)
(max. 20 Teiln.)
1. Sitzung: Mi, 13.4., 18.00-20.00 –
Lankwitz, Malteserstr. 74–100, Haus L,
Raum L 129 Die weiteren Termine
werden in der ersten Sitzung bekannt
gegeben.

Während Unternehmen die technische Bewältigung einer betrieblichen Panne, eines Störfalls oder Unglücks in der Regel beherrschen und entsprechend vorbereitet sind, stehen sie den kommunikativen Aspekten häufig hilflos gegenüber. Die eigentliche Krise wird zu meist durch den falschen Umgang mit der Öffentlichkeit ausgelöst. Fehleinschätzungen sind nicht selten darin begründet, dass Unternehmensmitarbeiter aufgrund ihrer Innensicht betriebsblind werden und zu wenig Verständnis für äußere Perspektiven aufbringen können. In solchen Situationen schlägt die Stunde externer Krisenberater.

Die Teilnehmer des Seminars werden anhand eines realen Fallbeispiels eine krisenhafte Situation eines Unternehmens kennen lernen. In miteinander konkurrierenden Arbeitsgruppen müssen die Studierenden ein Kommunikationskonzept für diesen Krisenfall entwickeln und ihre Vorstellungen gegenüber dem „Kunden“ präsentieren. Im Laufe des Seminars wird sich der Krisenfall durch neu eintretende Ereignisse verändern, so dass auch Situationen der Ad-hoc-Beratung geübt werden können

Zulassungsvoraussetzungen ist der erfolgreiche Abschluss des Seminars Öffentlichkeitsar-

beit mit Leistungsnachweis.

Leistungsanforderungen Magister: Entwicklung und Präsentation eines Kommunikationskonzeptes sowie Ausarbeitung von kurzfristigen Kommunikationsempfehlungen in einer sich verändernden Krisensituation.

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage, Haus L; Teilnahme an der 1. Sitzung. Die Ausführungen zum Seminargegenstand sollten Motive für die Anmeldung, Erwartungen an das Seminar, eigene Vorstellungen von der Thematik etc. beinhalten.

5.5 Zusatzstudiengang Wissenschaftsjournalismus

Wahlpflichtveranstaltungen, insgesamt 20 Semesterwochenstunden (SWS):

- Aus dem folgenden Katalog von Vorlesungen, Übungen, Seminaren bzw. Proseminaren sind insgesamt 10 Veranstaltungen zu je 2 Semesterwochenstunden auszuwählen, insgesamt 20 SWS:
 - Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
- Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit
- Einführung in die Kommunikationspolitik
- Einführung in das Medienrecht
- Journalistische Arbeitsmethoden (P)
- Methoden der Öffentlichkeitsarbeit (P)
- Medienseminar (Presse, Hörfunk oder Fernsehen)
- Ressortseminar Wissenschaftsjournalismus I (WS)
- Ressortseminar Wissenschaftsjournalismus II (SS)
- Praxisseminar Wissenschaftsmagazin "dimensionen" (P)
- Praxisseminar Wissenschaft im Hörfunk (P)
- Einführung in die Kommunikations- und Medienforschung
- Einführung in die Kommunikationstheorie
- Grundstrukturen des Mediensystems
- Medienökonomie

Für Praxisveranstaltungen (P) wird ein Teilnahmechein, kein Leistungsnachweis ausgestellt. Manche Veranstaltungen gibt es nur im Winter (WS) oder Sommer (SS).

Wegen der Sendeverpflichtung im uniRadio wird von allen Teilnehmern erwartet, dass sie in beiden Semestern an den entsprechenden Praxisseminaren teilnehmen.

Wahlveranstaltungen, insgesamt 10 Semesterwochenstunden (SWS):

- Aus dem folgenden Katalog von Vorlesungen, Übungen, Seminaren bzw. Proseminaren sind insgesamt 5 Veranstaltungen zu je 2 Semesterwochenstunden auszuwählen, insgesamt 10 SWS:
 - eine einführende Veranstaltung in einem anderen, nicht studierten Fach
- Seminar Öffentlichkeitsarbeit
- Projektseminar Wissenschaftsjournalismus
- weitere Praxisseminare Wissenschaftsjournalismus (P)
- Praxisseminare Journalismus (P)
- Praxisseminare Öffentlichkeitsarbeit (P)
- Themen-Seminar zum Wissenschaftsjournalismus (P)
- sowie nicht gewählte Alternativangebote aus den Wahlpflichtveranstaltungen

Diese 30 SWS sind über zwei Semester zu verteilen.

Alle Veranstaltungen gehören zum Studiengang Publizistik, in den das Zusatzstudium integriert ist. Dabei werden besonders die Angebote aus dem Arbeitsbereich Wissenschaftsjournalismus berücksichtigt. Die Teilnehmer stellen unter anderem die Zeitschrift "dimensionen" heraus und erarbeiten Reportagen aus der Wissenschaft für Hörfunk und Fernsehen. Für das uniRadio Berlin-Brandenburg (87,9 MHz) produzieren sie monatlich ein Wissenschaftsmagazin.

Für alle Teilnehmer/innen am Zusatzstudiengang findet am ersten Vorlesungstag eine ausführliche Informationsveranstaltung statt (gesonderte Einladung).

6 Dozent/inn/en-Index

Abel, Andreas.....	28	Müller-Prothmann, Tobias.....	24
Augustin, Hartmut.....	47	N.N.....	22, 24, 39
Bartholomäus, Gerd.....	37	Nguyen Vu, Hong-Nga.....	22
Beiküfner, Uta.....	26	Peters, Hans-Peter.....	34
Berner, Matthias.....	28	Posner-Landsch, Marlene.....	25, 40
Erbring, Lutz.....	23, 37, 38, 39	Prinz, Matthias.....	45
Goldhammer, Klaus.....	23, 44, 45, 46	Schäfer, Jürgen.....	32
Gooss, Gerhard.....	29	Scheel, Wolf.....	33
Göpfert, Winfried.....	28, 31, 35, 36	Schild, Helmut.....	31
Graf, Bernhard.....	42	Schildmann, Lutz.....	49
Großkopff, Rudolf.....	30	Schlag, Gaby.....	32
Haarmann, Hermann.....	25, 41, 43	Schmieder, Falko.....	42
Hirschfeld, Dieter.....	43	Schütz, Eberhard.....	41
Huber, Bettina.....	26	Sommer, Katharina.....	22
Klaue, Siegfried.....	23	Sorg, Stefan.....	43
Klewes, Joachim.....	48	Tapper, Christoph.....	47
Kotte, Hans-Herrmann.....	47	Teuber, Toralf.....	41
Krone, Jan.....	24, 46	Tutoren.....	22
Krüger, Steffen.....	27	Vogelgesang, Jens.....	38
Lehmkuhl, Markus.....	35, 36	Völz, Horst.....	43
Mahrt, Merja.....	22	von Lojewski, Günther.....	44
Maurer, Torsten.....	39	Weiß, Hans-Jürgen.....	22, 38, 39
Meissner, Michael.....	22, 29, 47	Wenz, Benno.....	32
Merziger, Patrick.....	27, 44	Wosnitza, Andreas... 22, 29, 30, 31, 32, 33,	34
Mühl-Benninghaus, Wolfgang.....	23, 44		

Notizen

Änderungen und weitere Informationen

Bitte vor Beginn des Semesters die Aushänge in Haus L (3. und 4. Stock) beachten, da sich erfahrungsgemäß viele Änderungen ergeben. Außerdem wird das Online-KVV (<http://kommwiss.fu-berlin.de/kvv>) ständig aktualisiert. Termine und fehlende Angaben zu Lehrveranstaltungen werden dort ebenfalls bekanntgegeben. Telefonisch werden grundsätzlich keine Auskünfte über Lehrveranstaltungen gegeben.

In den Sekretariaten können keine Auskünfte zu den einzelnen Lehrveranstaltungen eingeholt werden, bitte beachten Sie die Aushänge und wenden Sie sich ggf. direkt an die Seminarleiter/innen!